

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

181 (20.4.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Besondere: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirche 12.

Auflage:

33000 Expl.

gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

21000

Abonnenten.

Nr. 181.

Karlsruhe, Donnerstag den 20. April 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

## Für die Monate Mai u. Juni

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täglich zweimal in einer Auflage von 33000 Exemplaren erscheinende

### „Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollstündige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer andern Beilagen wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Handelstums mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsenkursen und den Verlosungslisten zc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Depeschendienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehender Weise beantwortet.

Neben andern hat auch die ständig in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Freunde zu verzeichnen.

Die andauernd gespannte politische Situation in Baden wie im Reich, die bevorstehenden Tagungen des Reichstags und die kommende Reichstagswahl sowie die gesamte europäische politische Lage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen.

Als gern gesehene Neuerung haben wir für die „Badische Presse“ einen besonderen

#### Berliner Dienst

gewonnen, der in täglicher tel. und briefl. Berichterstattung zu allen Berliner Vorkommnissen in Politik, in Kunst und Wissenschaft zc. Stellung nimmt. Damit wird abermals die Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch neue Aufschlüsse mit hervorragenden Mitarbeiterinnen auf jedem Gebiete und in allen Ländern eine wertvolle Ergänzung erfährt.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel zc. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft,

Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate Mai und Juni M. 1.20 ohne Zustellgebühr.

Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische Presse“ bis 1. Mai gratis zugestellt.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einlieferung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franto-Zusendung als wertvolle und interessante Gratisbeilagen: 1 Roman, 1 Eisenbahnfahrplanbuch und 1 Wandkalender.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturinhhaber entgegengenommen.

#### Die Expedition der „Bad. Presse“.

#### Privatbeamte und freie Gewerkschaften.

(Von unserm Berliner Dienst.)

Berlin, 19. April. Bieleist das interessanteste Thema für den diesjährigen Kongreß der deutschen (sozialdemokratischen) Gewerkschaften, der vom 26. Juni bis 1. Juli in Dresden stattfindet, bildet die Frage: „Stellung der Privatangestellten im Wirtschaftsleben“. Denn naturgemäß wird dort viel weniger die Stellung der Handlungsgehilfen, Techniker, Werkmeister „im Wirtschaftsleben“, als ihr Verhältnis zu den Arbeitern, zu den Arbeiterorganisationen und zur Sozialdemokratie den Gegenstand der Erörterungen bilden. Es ist verständlich, daß die Gewerkschaftsleitung dieser Frage ein besonderes Interesse zuwendet. Denn es handelt sich hier um eine Schicht von 2 Millionen Erwerbstätigen, die in den Betrieben wie in der sozialen und politischen Bewegung der Massen eine erhebliche, immer wachsende Bedeutung erlangen und gelegentlich auch bei großen Streikbewegungen die Entscheidung in der Hand haben können. Es braucht nur daran erinnert zu werden, daß beim letzten großen Bergarbeiterstreik verhängene Kohlengruben rettungslos „erloschen“ wären, wenn nicht die Steiger und sonstigen Beamten die Wassermaschinen in Gang gehalten hätten. Oder daß beim großen Elektrizitätsstreik in Berlin die Reichshauptstadt mindestens 24 Stunden lang ohne Licht geblieben wäre, wenn nicht die Techniker Kohlen unter die Kessel geschaukelt hätten. Während dieser Tage erhielten diese Techniker den Lohn der streikenden Arbeiter als Zulage, und das bedeutet für manchen eine sehr erwünschte Erhöhung ihres Einkommens! Nichts zeigt schärfer als diese Tatsachen das Mißverhältnis, in dem sich soziale Stellung, Lebensbedürfnisse, Verantwortlichkeit dieser Gruppen zu ihrem bescheidenen Einkommen befinden.

Trotzdem haben die radikalen Gewerkschaften bisher kaum Fuß in der Privatbeamtenenschaft gefaßt können. Die dem Gewerkschaftsverband angegeschlossenen Zentralverbände der Handlungsgehilfen und der Bureaubeamten sind verhältnismäßig recht klein an Mitgliederzahl und Einfluß geblieben. Eine Technikerorganisation ist bisher überhaupt dort noch nicht vorhanden. Trotzdem ist gerade von den technischen Angestellten neuerdings eine scharfe gewerkschaftliche Richtung ausgegangen, die im Technikerberufe maßgebend geworden ist und auch die übrigen Angestelltenberufe stark beeinflusst hat. Eine Reihe von großen und kleinen Berufs- oder Fachverbänden hat sich mit steigender Entschiedenheit zu dem Grundsatze bekannt, daß der Verband sich einheitlich aus Angestellten zusammensetzen muß, die in Beamtenstellungen oder zur Selbstständigkeit übergehenden Mitglieder

auszuschließen oder auf jeden Einfluß durch ihre Mitgliedschaft zu verzichten haben, und daß in der Vertretung der Interessen gegenüber dem Unternehmertum auch härtere Mittel als Gesuche und Eingaben an die gesetzgebenden Körperschaften anzuwenden seien. Gelegentlich haben sich auch schon Anfänge gewerkschaftlicher Kämpfe gezeigt, ohne daß allerdings die Streikbewegungen von Handlungsgehilfen oder Bureauangestellten mit den Arbeitergewerkschaften nicht zweckmäßig sei, weil geschichtliche Entwicklung, Gesetzgebung und andere Momente Schwierigkeiten in den Weg legen. Die Mißerfolge der Gewerkschaften in der Werbung von Angestellten scheinen dem auch recht zu geben. Das Streben der modernen Angestelltenbewegung geht also auf eine selbständige gewerkschaftliche Zusammenfassung hin. Und die Hauptbedeutung der Dresdener Verhandlungen wird darin liegen, ob die freien Arbeitergewerkschaften sich mit dieser Entwicklung abfinden, oder ob sie versuchen werden, einen Teil der Angestellten zu sich herüberzuziehen.

#### Die Türkei und das Ausland.

(Tel. Bericht.)

Konstantinopel, 19. April. Bei Beratung des Budgets des Ministeriums des Neuhern betonte der Minister des Neuhern, Mustafa Pascha, daß die Pforte mit allen Mächten freundschaftliche Beziehungen unterhalte. Sie wünsche auch aufrechtzuerhaltende Beziehungen zu den Nachbarstaaten, was von deren Gesinnungen abhängt. Die Pforte besorge eine friedliche Politik, die auch darin bestehe, die legitimen Rechte Dritter zu respektieren, und erwarte eine ähnliche Politik der Türkei gegenüber.

Bezüglich der Aretasfrage erklärte der Minister, die Türkei wünsche, daß ihre Souveränitätsrechte gewahrt und die Bande zwischen der Türkei und Areta aufrecht erhalten bleiben. Der Minister gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die wiederholten Schritte der Pforte zur Lösung der Aretasfrage erfolglos geblieben seien.

In Bezug auf die persische Frage wünsche die Pforte die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit Persiens. Der Minister teilte mit, daß die Pforte Persien angehalten habe, zur Lösung der Frage der strittigen Zone Delegationen nach Konstantinopel zu entsenden.

Im Laufe der Debatte verlangte der Albaner Basi Aufklärung über die Angliederung der russischen Schule in Pasajina an das russische Ministerium des Neuhern. Redner sprach Serbien das Recht der Einmischung in die Aretabahnfrage ab und verlangte Durchführung der Abgrenzung gegen Montenegro.

Der Deputierte Fegan befragte sich über die Uebergriffe Frankreichs im Hinterland von Tripolis.

Der Großwesir erklärte bezüglich der Aretasfrage, daß die Pforte nur die Beachtung und Vollstreckung der Vereinbarungen zwischen der Türkei und den Mächten verfolge, wonach Areta eine autonome Verwaltung unter der Souveränität des Sultans verliehen würde und die Rechte der Mohamedaner geschützt werden. Areta müsse unter die Verwaltung der Pforte zurückkehren. Die Einmischung Griechenlands müsse aufhören; doch sei die Regelung der Frage nicht gewaltsam, sondern nur durch ein Einvernehmen mit den vier Mächten möglich.

M. Konstantinopel, 20. April. (Privat.) In weiteren Verläufe der Beratung des Budgets des Neuhern in der Kammer forderte Ferid Pascha Aufklärung über die Tätigkeit des englisch-egyptischen Journalisten Maimon, im besonderen über die der Pforte entwendeten Schriftstücke, außerdem genaue Auskunft über die Potsdamer Abmachungen. Durch die Angelegenheit Maimon ist jetzt bekannt geworden, daß in Potsdam nicht nur persische, sondern auch rein türkische Angelegenheiten besprochen worden sind, obgleich der

## Das grüne Auto.

Spionage-Roman von August Weigl.

(22. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Der Kommissär machte eine kurze Pause, dann fragte er unvermittelt und in leichtem Ton:

Sie, Baronin, stehen natürlich den Wiener Geschwiften ganz fern?

Wie soll ich diese Frage verstehen?

Ich meine, Sie können mir weder über den Mord, noch über die Entwendung der Papiere etwas mitteilen?

Wie kommen Sie auf diese Vermutung, daß ich...

Sie liegt nahe, antwortete der Kommissär, der Ermordete war Ihr Verlobter. Durch Erhebungen haben wir festgestellt, daß Giardini sich bereits acht Tage vor dem Mord in Wien aufgehalten; ferner, daß er in sehr verdächtiger Weise gerade am Tage nach dem Diebstahl der militärischen Dokumente in der Grillhoferstraße unter falschem Namen eine kleine Wohnung gemietet hatte. Es wäre doch nicht ganz unwahrscheinlich, daß Sie mit Ihrem ehemaligen Verlobten, der unter so seltsamen Umständen in Wien auftauchte, in Verbindung gestanden.

Nein, antwortete sie mit bewegter Stimme, ich habe Bartolomeo Giardini seit jenem unglücklichen Ereignis nicht mehr gesprochen. Nie, nie mehr, fügte sie leise hinzu.

Sie schwieg eine Sekunde und strich sich über die Stirne, als wollte sie die Erinnerungen wegwischen. Dann fuhr sie fort:

Daß er in Wien weilte, erfuhr ich erst aus den Zeitungen.

Der Kommissär lächelte unmerklich. Nun hatte er sie... Durch die Zeitungen haben Sie das erfahren? So, so in welcher haben Sie denn das gelesen?

Das weiß ich nicht mehr genau. In irgendeinem der Blätter.

Pardon, Baronin, aber in diesem einen Punkte wenigstens müssen Sie sich irren. Außer dreien Beamten der Polizei weiß kein Mensch, daß Strebing mit Giardini identisch ist. Ich eigentlich habe diese Tatsache erst dank der Anonjierung durch Ihren Vater mit voller Bestimmtheit festgestellt. In einer Zeitung können Sie das also unmöglich gelesen haben.

Ich meinte, antwortete die Baronin, ohne die Ruhe zu verlieren, ich habe in den Zeitungen von dem Mord gelesen und durch meinen Vater erfahren, wer das Opfer war.

Vergeben Sie, aber auch das dürfte den Tatsachen kaum vollständig entsprechen, Ihre Ruhe, Ihre klaren, überlegten Antworten beweisen, daß Sie nicht unter dem Eindruck einer erst vor Stunden empfangenen scharigen Nachricht stehen. Also bitte, beantworten Sie präzis die Frage, wie haben Sie die Ermordung Giardini erfahren?

Meta erkannte, daß sie sich durch die eine unüberlegte Antwort in eine schwierige Situation gebracht hatte, aber sie wußte keinen Ausweg.

Es ist, wie ich Ihnen gesagt. Wie wollen Sie beurteilen, welchen Eindruck die Nachricht auf mich gemacht hat? Sie kennen mich doch gar nicht. Sie kennen alle die Umstände nicht, die ihre Wirkung auf mich ausüben könnten. Was wissen Sie von meinem Seelenleben? Es ist lange her, daß Giardini und ich uns zum letztenmal gesehen.

Sehr richtig, aber —

Wer sagt Ihnen, daß ich ihn noch liebe? Kann er mir nicht gleichgültig geworden sein? Oder vielleicht bin ich im tiefsten Herzen getroffen? Vielleicht tobt jetzt ein Sturm in mir, den ich unterdrücken will oder unterdrücken muß? Was wissen denn Sie!

Mehr als Sie glauben, Baronin. Sonst wäre ich nicht in Venedig, sonst stände ich nicht vor Ihnen!

Er betonte das letzte Wort scharf.

Vor mir? Was geht mich die ganze Sache an? Glauben Sie denn, daß ich mit den beiden Verbrechern etwas zu tun habe?

Ich vermutete es und weiß es nach Ihren letzten Antworten ganz bestimmt.

Aber, Herr Doktor! Denken Sie doch nach! Wenn mir diese Unterredung nach irgendeiner Richtung hin peinlich erschienen wäre, hätte ich Sie doch einfach nicht empfangen. Oder noch einfacher, ich hätte Venedig verlassen, ohne daß Sie auch nur eine Ahnung davon gehabt hätten.

Das wäre nicht so leicht gegangen. Sie werden seit fünf Tagen von meinen Leuten überwacht. Ich sage Ihnen das bloß, damit Sie nicht eventuell nach dieser Unterredung dergartiges versuchen.

Die Baronin blickte den Kommissär wie erstarrt an.

Was — soll — das — bedeuten? Warum läßt mich die Polizei überwachen? Was wollen Sie eigentlich von mir?

Der Kommissär rückte seinen Stuhl näher an die Baronin heran und blickte ihr fest in die Augen.

Wissen möchte ich, warum Sie am 13. Januar Wien plötzlich verlassen haben? Wohin Ihr grünes Auto gekommen ist? Warum Sie vor der Welt sich krank stellen, aber des Nachts jenseits der Rialtostraße kleine Gasthäuser besuchen und mit sonderbaren Leuten Zusammenkünfte haben? Was Sie veranlassen konnte, gestern abend jenem Manne eine namhafte Summe einzuhändigen? Warum Sie in den Kleidern eines Mädchens aus dem Volke durch das nächtliche Venedig eilen, warum Sie — pardon, nicht immer mit Erfolg — die Rolle eines Dienstmädchens spielen und meine Begleitung unter dem Vorwande ablehnen, es könnte Ihrem Ruhe bei Ihrer künftigen Herrschaft schaden? Vor allem aber

Minister des Auswärtigen auf Grund der Erklärungen des deutschen Botschafters das Gegenteil behauptet habe.

Zur Lage in Marokko.

Paris, 19. April. Die Regierung wurde gestern abend vom französischen Konsul in Fez verständigt, der Sultan habe den Wunsch ausgesprochen, die Harza des Schaujagebietes möchte unter dem Befehl des Rakkas von Casablanca El Mrami mit den von den Duffala und den Beni Westin gebildeten Kontingenten sich nach Rabat und dem Charbgebiet begeben.

Die Regierung befehl dem General Moirier, unverzüglich der schleunigen Bewirklichung der Wünsche Mulus Hafids seine Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Das Journal des Debats schreibt: Falls die Lage in Fez wirklich kritisch ist und die dortigen Europäer sich in Gefahr befinden, dann wäre die Entsendung einer glücklicherweise zusammengestellten und vorsichtig geführten gemischten Kolonne das beste Rettungsmittel.

Das Blatt betont zum Schluß, daß es nach wie vor jeder Politik der Eroberungen feindlich gegenüberstehe, und die Befehle wäre notgedrungen eine Eroberung.

Paris, 20. April. (Agence Havas.) Wegen der durch die Ereignisse in Fez unter den Stämmen am Mulujaßfluß hervorgerufenen Erregung hat der französische Oberkommissar bei der Regierung um die Erlaubnis nachgehakt, verschiedene Punkte an der Grenze stärker besetzen zu dürfen.

General Touche hat Maßnahmen ergriffen, aus dem verfügbaren Bestand der Truppen der Division in Oran ein Detachement auszubilden mit der Aufgabe, bestimmte Punkte an der Grenze stärker zu besetzen.

Tanger, 20. April. (Privat.) Ein langjähriger Kenner Marokkos, der die Kämpfe um Fez angesehen hat, bezeichnet diese als ein Kinderpiel, von dem für Fez keine Gefahr bestehe.

Tanger, 20. April. Nach einer Meldung des Korrespondenten der Agence Havas in Rabat sind dort Gerüchte verbreitet, daß eine Empörung unter der Einwohnerchaft von Fez ausgebrochen und die Stadt geplündert sein soll.

Partei-politisches aus Baden.

Karlsruhe, 19. April. Die nationalliberale Parteileitung beabsichtigt, auf Sonntag den 7. Mai hierher eine Konferenz der Verleger der badischen nationalliberalen Zeitungen einzuberufen.

Mosbach, 19. April. Am kommenden Sonntag den 23. April findet in Mosbach eine Versammlung der Vertrauensmänner der konservativen Partei des Reichstagswahlkreises Heidelberg-Eberbach-Mosbach statt.

Zur Reichstagskandidatur Deutwein.

Karlsruhe, 19. April. Zu der Reichstagskandidatur Deutwein im 9. badischen Reichstagswahlkreis Pforzheim-Durlach-Ettlingen wird der „Straßburger Post“ geschrieben: „In konservativen Kreisen verläutet, die Partei werde die nationalliberale Kandidatur des Gouverneurs a. D. Deutwein unterstützen, wenn sie für den 9. Reichstags-

möchte ich hören, wo Sie am 12. Januar zwischen halb neun und halb elf Uhr nachts geweint sind?

Und warum wollen Sie das alles wissen? fragte die Baronin mit zitternden Lippen, während ihre Augen den durchdringenden Blick des Kommissärs auswichen.

Der Kommissär überließ rasch den kleinen Raum. Es war nur eine Tür da, die hinter ihm lag. Er stand auf und sagte mit scharfer Stimme:

Weil Sie dringend verdächtig sind, an dem Mord in der Grillhoferstraße beteiligt zu sein.

Metas Antlig wurde aschfahl.

Sie sprang auf und starrte den Kommissär einen Augenblick lang fassungslos an. Dann sank sie in den Lehnstuhl zurück, schlug beide Hände vors Gesicht und brach in krampfhaftes Schluchzen aus.

Ungefähr zehn Minuten dauerte es, ehe die Baronin die Herrschaft über sich wieder gewann. Ein paar mal schien es, als ob sie sprechen wollte, aber sie vermochte ihre zuckenden Lippen nicht zu bewegen.

Was Sie da sagen... ist entsetzlich... Ich... ich soll mitgeholfen haben, Giardini... zu ermorden? ... Ihn, den geliebten Jugendfreund... den zärtlichen Gefährten meiner Kinderjahre? ... Das soll ich getan haben? Wer kann auf solchen Wahnsinn verfallen, sagen Sie mir? Wer?

Der Kommissär sah ein, daß in dieser Verfassung mit der Frau nichts anzufangen war. Er mußte sie vollends beruhigen, und so fuhr er fort:

Ich bitte Sie, Baronin, regen Sie sich nicht auf. Vielleicht ist es nur eine merkwürdige Verletzung der Umstände, welche die Aufmerksamkeit der Behörden gerade auf Sie

wahlkreis zustande kommen sollte. Gleiches wird in diesen Kreisen vom Zentrum erwartet, doch liegen bestimmte Zusagen noch nicht vor.

In derselben Angelegenheit ergreift das Hauptorgan der Fortschrittlichen Volkspartei Badens, der „Badische Landesbote“, das Wort, indem er parteioffiziös schreibt: „Der zwischen der nationalliberalen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei in Baden für die Reichstagswahlen geschlossene Pakt verpflichtet die Fortschrittliche Volkspartei in den Kreisen, in denen die nationalliberale Partei einen parteiunabhängigen Kandidaten nicht unterstützt, ihrerseits den nationalliberalen — nicht einen „Wilden“ — Kandidaten zu unterstützen.

Der „Kais. Ztg.“ schreibt im Sonderdruck: „Der „Mül. Bot.“ beschäftigt sich in seiner gestrigen Nummer mit der von uns nach der „N. Bad. Landesztg.“ wiedergegebenen Notiz, daß General Deutwein als nationalliberaler Kandidat für den 9. Reichstagswahlkreis Pforzheim-Ettlingen auszuwählen sei.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Königsberg, 19. April. Geheimrat Schwabach ist gestern als Reichstagskandidat der deutschen Liberalen und der Litauer für Memel-Heydenberg wieder aufgestellt worden.

Schwerin (Mecklenburg), 19. April. Der neue preussische Gesandte für Mecklenburg und die Hansestädte, Kammerherr von Bülow, überreichte heute mittag am Schweriner Hof sein Beglaubigungsschreiben.

Freising (Oberbayern), 19. April. Zur Bischofskonferenz in Freising trafen im Laufe des gestrigen Nachmittags und Abends die Erzbischöfe und Bischöfe Bayerns hier ein und nahmen im erzbischöflichen Kurialseminar Wohnung.

Berlin, 19. April. (Tel.) Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Betriebseinnahmen der preussisch-hessischen Staatsbahnen ergaben im März 1911 gegenüber März 1910 im Personenverkehr 3,4 Millionen oder 6,94 Prozent weniger, der Güterverkehr 16,1 Millionen oder 14,50 Prozent mehr, insgesamt nach Abzug der Mindereinnahmen von 3,3 Millionen bei den sonstigen Einnahmen 9,3 Millionen oder 5,27 Prozent mehr.

Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, daß in diesem Jahre das Osterfest nicht wie im Vorjahre in den März, sondern April fiel, sodas die Mäzgeinnahmen dieses Jahres aus dem Personenverkehr um den vollen Betrag der Ostererinnahmen hinter denen des Vorjahres zurückblieben.

Stalien.

Ausstellungen-Begrühungen.

Rom, 19. April. (Tel.) Der deutsche Generalkommissär der Internationalen Antikausstellung, Professor Kampf, gab den Vertretern der italienischen und der ausländischen Presse ein Frühstück, in dessen Verlauf herzliche Trinksprüche gewechselt wurden.

Rom, 20. April. (Tel.) Gestern abend gab der Minister des Aeußern zu Ehren der fremden Kommissäre der Ausstellung und ihrer Damen ein Diner, bei dem er in seinem Teintprüf den großen Erfolg der Ausstellung feststellte und auf die auf der Ausstellung vertretenen Staatsoberhäupter trank.

und Freundschaft für Italien und trank auf die königliche Familie und das Wohlergehen Italiens.

Frankreich.

Paris, 19. April. (Tel.) Nach der im März d. J. vorgenommenen Volkszählung betrug die Einwohnerzahl von Paris 2.846.966 gegen 2.722.734 im März 1906.

Ein phantastischer Legionär.

Paris, 20. April. (Privat.) Auch die „Revue“ von Jean Finot, der sonst für Völkerverbrüderung schwärmt, nimmt in der Frage der Fremdenlegion einen nationalistischen Standpunkt ein.

Besonderes Aufsehen erregte aber folgende Erzählung Bouvouvilles, die seinen hohen Kreisen die Fremdenlegionäre hie und da zu suchen sind. „Vor ungefähr fünfzehn Jahren trat ein hochgewachsener, schmächziger deutscher Jüngling unter dem Namen Albrecht Nordmann in das zweite Regiment der Fremdenlegion ein.

England.

Von der Arbeiterpartei.

D. London, 19. April. (Privat.) Auf dem Parteitag der Unabhängigen Arbeiterpartei, welche den sozialdemokratischen Flügel der englischen Arbeiterpartei darstellt, der gegenwärtig in Birmingham stattfindet, macht sich ein heftiger Geist des Protektis gegen die Taktik der Arbeiterpartei im Unterhaus geltend.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. März 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Schirmmann Hermann Gaa in Mannheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 15. April 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Geh. Hofrat Hermann Strübe in Heidelberg das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Jägerbuzze zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. März 1911 Gnädigst bewogen gefunden, dem Geh. Hofrat Hermann Strübe in Heidelberg das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Jägerbuzze zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. März 1911 Gnädigst bewogen gefunden, dem Geh. Hofrat Hermann Strübe in Heidelberg das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Jägerbuzze zu verleihen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. April. Bezüglich des in Aussicht genommenen Aornblumentages erläßt das Präsidium des Bad. Militärvereins-Verbandes in Beantwortung verschiedener Anfragen folgende Be-

Konstanz, 19. April. Der Dirigent des weitbekanntesten Konstanzer Gesangvereins Bodan, Musikdirektor Ziegler, hat seine Dirigentenstelle auf 1. Dezember d. J. gekündigt.

Amundsens Südpolar-Expedition.

Christiania, 20. April. (Privat.) Die Familie des Polarforschers Amundsen empfing ein Telegramm aus Buenos Aires des Inhalts, daß das Expeditionsschiff mit ihm und seinen Begleitern an die antarktische Eisbarriere angelangt sei.

Buenos Aires, 19. April. (Tel.) Die „Fram“, das Expeditionsschiff des Polarforschers Amundsen, ist von der Antarktischen Expedition kommend hier eingetroffen.

Vermischtes.

Bietigheim, 19. April. (Tel.) Heute mittag sprang die Frau des Fabrikarbeiters Fischer mit ihren drei Kindern, zwei Mädchen im Alter von 6 Monaten und 2 Jahren und einem Knaben im Alter von 4 Jahren, bei dem Eisenbahn-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 19. April. Die Internationale Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre hält in den Tagen vom 3.—8. September d. J. in Heidelberg ihre Hauptversammlung ab.

**Kornmahlung:** Kosten für Mehl sollten keine erwachsen. Sofern daher die Kapellen nicht umsonst spielen, wäre von Mehlauflösungen abgesehen. Bezüglich der Anzeigen in den Zeitungen fügen wir für die Herren Gaudorfschenden bei, daß an vielen Plätzen die Vorklämmer im Interesse der guten Sache sich bereit erklärt haben, die Befanntmachungen für den Kornblumentag kostenfrei aufzunehmen. Aenderungen der in der Anleihe gegebenen Verstandart, sowie der von uns aufgrund derselben zugeteilten Kornblumenmengen sind nicht mehr möglich, da der Verband bereits begonnen hat. Sodann müssen wir nochmals darauf hinweisen, daß die Anforderung der Ausweiskarten, Plakate und Schleißen — die für dieselben benötigten Kornblumen sind dem zugehenden Vorrat zu entnehmen und an Ort und Stelle anzubringen — bis zum 22. April allerhöchstens zu erfolgen hat. Schließlich möchten wir auf die vielen Einwendungen hin besonders darauf hinweisen, daß der Restentag, welchen ganz Württemberg anlässlich der Silberhochzeit seines Königs paares veranstaltet hat, nach Abzug aller Kosten den staatlichen Betrag von 506 000 Mark ergeben hat. Das Baden an Bevölkerungszahl nur etwa um 1/2 Million Einwohner übertreffende Württemberg, welches, wie kein badischer Nachbar, im letzten Jahr von Missernte und Fehlerheft betroffen worden ist, hat damit deutlich gezeigt, was trotz der ungünstigen Zeit durch gemeinsame intensive Arbeit und selbstlose Opferwilligkeit im Dienste des Wohltuns erreicht werden kann. Wir haben für das ganze Land 2 1/2 Millionen Kornblumen bestellt; wir hoffen daher angesichts des nachbarlichen Erfolges zuversichtlich, daß wir in Baden unser wesentlich weniger hoch gestecktes Ziel mit kräftiger allseitiger Unterstützung erreichen und etwa 200 000 Mark erübrigen werden.

**o Karlsruhe, 20. April.** Unter Leitung des Direktors der Groß-Turnlehrerbildungsanstalt, Herrn Dr. Köhler, begann hier ein Kurs für Turnspiele, an dem sich 64 Schulmänner von Mittel- und Volksschulen des ganzen Landes beteiligen. Der Kurs nimmt die ganze Woche in Anspruch.

**\* Mannheim, 19. April. (Tel.)** Die Schiffahrt von hier nach Straßburg ist des niedrigen Wasserstandes wegen eingestellt worden.

**o Mannheim, 19. April.** Eine große Raserei verübten in der Nacht zum Montag einige Burschen auf dem Zwiesheimer israelitischen Friedhof. Sie warfen 21 Grabdenkmäler um und demolierten sie teilweise. Schon vorher trieben sie allerlei Missetat in der Gegend und man hat dringenden Verdacht, daß die Täter von Feudenheim sind. Untersuchung ist im Gange. Ein bereits an den Tatort geführter Polizeihund nahm den Weg vom Tatort an die Ziegelhütte, wo ihm die Spur verloren ging.

**ck. Mannheim, 20. April. (Privat.)** Ein tödlicher Straßenbahnunfall ereignete sich gestern nachmittag zwischen der Kleinfeld- und Traiteurstraße. Das 1 1/2 Jahre alte Tochterchen des Friseurs Christian Wolz, das dem 13jährigen Bruder beaufsichtigt wurde, sprang in einem unbewachten Augenblick in die Fahrbahn und nach Nordau fahrenden „Elektrischen“. Der Führer bremste mit voller Kraft. Es war jedoch zu spät. Die Schußvorrichtung ging dem Kind über den Kopf und zerquetschte diesen vollständig. Der Tod trat nach einer Stunde ein. Den Wagenführer trifft keine Schuld.

**ck. Mannheim, 20. April. (Privat.)** Gestern nacht sollte der Agent Kies aus seinem Logiszimmer, das er auf Grund eines Urteils wegen Nichtbezahlung der Miete binnen zwei Tagen zu verlassen hatte, entfernt werden. Kies hatte sich jedoch eingeschlossen und machte erst auf die Aufforderung eines Schuhmannes das Zimmer auf. Er stand aber mit einem Beil zum Schlagen bereit. Als der Schuhmann das Zimmer betrat, schlug Kies mit dem Beil auf ihn ein, verletzte ihn aber glücklicherweise nur leicht. Mit Hilfe von zwei weiteren Schuhleuten konnte der rabiate Mensch in polizeilichen Gewahrsam gebracht werden.

**..: Mannheim, 19. April.** Eine wenig erfreuliche Entdeckung machte dieser Tage Fischwirt Heidehahn. Es waren ihm aus einer Grube im Felde seine dort eingelagerten Dicksüben, etwa 80 Zentner, gestohlen worden. Die Diebe, welche zum Fortschaffen der Rüben ein Fuhrwerk benützen mußten, konnten bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

**-(Mauer (A. Heidelberg), 19. April.** Das 5jährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Kaspari hier ist ertrunken.

**x Rosenbergl (A. Adelsheim), 19. April.** Gestern wurde hier Bürgermeister Schweizer, der einer Lungenerkrankung rasch erlag, unter großer Beteiligung beerdigt. Der Verstorbene verließ 18 Jahre lang das Amt als Ortsvorstand u. erreichte ein Alter von 58 Jahren.

**k. Krautheim (A. Vogberg), 19. April.** Das 6 Jahre alte Söhnchen des hiesigen Schloßdieners Scherzinger verunglückte dadurch, daß es beim Spielen von einem Hausen Bauholz herunterfiel. Das Kind war sofort tot.

**Freiburg, 19. April.** Durch Öffnen eines norddeutschen Viehtransports ist im hiesigen Schlachthof die Maul- und Klauenseuche eingeschleppt worden.

**viadukt in die Eng. Während der Anabe gerettet werden konnte, ist die Frau mit den beiden Mädchen ertrunken.**

**— Berlin, 20. April. (Tel.)** Die Hitze war am gestrigen Tage größer als an irgend einem Apriltage der letzten 26 Jahre. Die Temperatur betrug 26 Grad.

**hd Berlin, 19. April. (Tel.)** Ein blutiger Kampf zwischen einem Arbeiter der Berliner Wagh- und Schließ-Gesellschaft und zwei Einbrechern hat sich in der vergangenen Nacht in dem Fabrikgebäude der Firma Bernhard Simon in der Ritterstraße abgepielt. Heute Morgen, als der Fabrikraum geöffnet wurde, fand man auf dem Treppenturm einen Wächter der Wagh- und Schließ-Gesellschaft namens Franz Trampf getöbt liegen. Sein Kopf war an mehreren Stellen zerissen, seine Hände ganz blutig, in seiner Nähe lag der blutige Säbel. Nach der Schilderung des Wächters wurde er in der Nacht von zwei Einbrechern überfallen. Wer die beiden Täter sind, ist bis zur Zeit noch nicht bekannt.

**hd Breslau, 19. April. (Tel.)** Nach den bisherigen Ergebnissen der mit großem Eifer betriebenen Ermittlungen haben der in Hohlberge bei Beuthen nach heftigem Kampf von Polizeibeamten erschossene Kowol und seine Komplizen nicht nur in Oberschlesien, sondern auch in Rußland und Oesterreich schwere Verbrechen verübt. Unter anderem dürfte auch der Raubmord an dem Pfarrer in Dwidij auf das Konto der Bande zu setzen sein.

**— Essen, 20. April. (Tel.)** In der Nachbargemeinde Bergeborbeck besetzten spielende Kinder am Hüden eines 6jährigen Mädchens eine mit Petroleum gefüllte Konjektenbüchse und zündeten dies an. Das Kind wurde fürchtbar verbrannt und starb kurze Zeit darauf.

**— Essen, 20. April. (Tel.)** Beim Ausflug des Turnvereins Bormholz brachen Zwistigkeiten aus. Der Hofbesitzer Dieber wurde von seinem Bruder mit der Vereinsfahne erschlagen.

**hd Bonn a. Rh., 19. April. (Tel.)** Die hiesige Strafkammer verurteilte den 37jährigen Rechtsanwalt Sperling wegen Untreue in 5 Fällen zu 6 Monaten Gefängnis.

**..: Müllheim, 19. April.** Bei Seefeldern warf sich der Schreiner Tschewlin aus Lausen unter den Schnellzug und wurde sofort getötet. Der Kopf wurde ihm vom Kumpfe getrennt. Arbeitslosigkeit soll der Grund zu der Tat sein.

**— Kleinaufenburg (A. Sickingen), 19. April.** Am Ostermontag veranstaltete der Pontonierfahrverein Rheinfelden eine Fahrt durch den Lausen. Mit zwei großen schweren Pontons passierten die Rheinfahrer von Schaffhausen kommend die Stromschnellen und landeten wohlbehalten hier.

**— Salem (A. Ueberlingen), 20. April.** Der Großherzog hat unter dem 11. Februar 1911 genehmigt, daß eine evangelische Kirchengemeinde Salem mit eigener Pfarrei errichtet werde und das neue Kirchspiel die Gemarkungen der politischen Gemeinden Salem (ohne die Nebengemarkungen Gailhöhe und Kirchberg), Wimmenhausen und Neufraß (einschließlich der Nebengemarkungen Birtenweiler und Haberlen-Saberts-) weiler umfasse.

**x Konstanz, 19. April.** In Krehbrunn ist von der Württemb. Telegraphenverwaltung das im Dezember v. J. geriffene Bodenlabel Krehbrunn-Bregenz gehoben worden. Die Bruchstelle wurde in einer Tiefe von über 100 Meter gefunden. — Der 10jährige Junge, der am Karfreitag im benachbarten Kreuzlingen von einem Automobil überfahren worden war, ist seinen Verletzungen erlegen.

**Brandkatastrophen.**

**o Königshofen (A. Taubersbischhofheim), 19. April.** In der Nacht von Ostermontag auf Montag brach im Hause der Witwe Schweinschaut Feuer aus. Durch den Brand wurden das Wohnhaus und zwei Scheuern zerstört. Es wird Brandstiftung angenommen. Es sind bereits in dieser Sache drei Verhaftungen erfolgt.

**o Sickingen, 19. April.** In Oberhof brannte das Gasthaus zum „Löwen“ vollständig nieder.

**— Brüssel, 19. April. (Tel.)** Wie das Gericht feststellt hat, ist der Brand im Rathaus der Vorstadt Schaerbeek an sieben verschiedenen Stellen angelegt worden. Nach einem Abendblatt steht die Verhaftung eines der Brandstiftung Verdächtigen unmittelbar bevor.

**Waldbrände.**

**s. Freiburg, 19. April.** Die anhaltend trodene Witterung ist der Entstehung von Waldbränden ungemein förderlich. Zu dem Brand auf der Negele Höhe zwischen Lörrach und Wahlen, wobei etwa drei Morgen angelegt wurden, sind einige weitere getreten. In Steinental bei Müllheim entstand in den Rheinwaldungen ein Brand, der ohne größeren Schaden anzurichten, wieder gelöscht werden konnte. An der Bahnlinie Klein-Kleinems fing das waldartige Gestrüpp Feuer, eine Feuerwehre mußte zur Löschung herangezogen werden. Als weiterer Fall wird ein Waldbrand aus dem im Amtsbezirk Vörrach gelegenen Dorfe Wittlingen gemeldet. In kurzer Zeit waren vier Morgen, meistens Buchenbestand, angebrannt. Den Vörrachmännern von Wittlingen und Wallbach gelang es, des Feuers Meister zu werden; ob die angebrannten Waldpflanzen eingehen konnte bis jetzt nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Der schwerste aller derartigen Brände wütete am Ostermontag bei Vörsch in der Hüllental. Hier waren es gegen zehn Morgen Buchen- und Tannenbestände, die dem Feuer zum Opfer fielen. Mit der Bewältigung desselben hatten die Wehren aus vier Ortsgemeinden zu tun.

**..: Zimmern, 19. April.** Am Ostermontag entstand im Gemeindefeld ein Brand, durch den ein 3 Morgen großer Fichtenbestand zerstört wurde. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

**— Goch (Niederrhein), 19. April. (Tel.)** Ein riesiger Waldbrand, der heute in der Nähe der Arbeiterkolonie Petrusheim bei Vombroich ausgebrochen ist, hat 3000 holländische Morgen Tannen- und Eichenwaldungen ergriffen, die dem Grafen von Schloß Willems gehören. Zahlreiches Wild ist in den Flammen umgekommen. Es wird Brandstiftung angenommen, da man von der Grenze aus einen Holländer gesehen hat, der das Feuer legte. Das Schloß Willems selbst war nicht gefährdet, da es anderthalb Stunden von der Brandstätte entfernt ist. Der Brand ist nun gelöscht.

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 20. April.**  
**— Hofbericht.** Der Großherzog hörte gestern vormittag den Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. Senf und erteilte hierauf von 10 Uhr an folgende Audienzen: eine Abordnung des Badischen Konventionsrats, bestehend aus dem Präsidenten, Geheimen Kommerzienrat Reib, dem Veterinärarzt Fuhs und dem Kommerzienrat Leo Stinnes in Mannheim; dem stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat Ministerialrat Kempff in Berlin, dem Regierungsrat Ringold in Karlsruhe, den Notaren Dr. Blümel in Pforzheim und Dr. Geiler in Waldbrunn, den Oberförstern Gih in Uelshagen und Schaier in Eppingen, dem Pfarrer Laner in Rastatt, dem Forstamtmann Burger in Mosbach, dem Steuerkommissar Bersch in Neß-

kirch, ferner dem Oberbaurat a. D. Lubberger in Freiburg und dem Vorsteher Zimmermann von der Erziehungsanstalt in Flehingen. Nachmittags und abends folgten, laut „Karlsruh. Ztg.“, die Vorträge des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

**— Die nächste Bürgerauschüttung** findet am Dienstag, den 25. April, nachmittags 5 Uhr, im großen Rathausaal statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Aenderung der ortstatutarischen Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. 2. Aufstellung einer elektrisch betriebenen Zentrifugalpumpe in der Hilfspumpstation im Stadtpark. 3. Legung eines Gasrohrhauptstranges vom Gaswerk I nach der Südweststadt. 4. Verkauf von Gelände in der Vorderstraße im Stadtteil Daxlanden an Alfer Johann Gähler. 5. Verkauf von Gelände an der Griesbachstraße an Fabrikant Karl Baumann. 6. Erwerbung von Gelände auf der früheren Gemarkung Daxlanden. 7. Erwerbung der Grundstücke Durlacherstraße Nr. 21, 23 und 25. 8. Einrichtung der Dampfsheizung und Heizwasser-versorgung im Absonderungsbaus für Epidemien im städt. Krankenhaus. 9. Aenderung der Grundzüge für die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen. 10. Abhör der städtischen Rechnungen vom Jahre 1908.

**o Allgem. Ortrantentasse Karlsruhe.** Heute Donnerstag, nachmittags von 3—5 Uhr finden im Rathaus, Zimmer 90, die Neuwahlen zur Generalversammlung der Arbeitergehilfe statt. Es wird auf die Wichtigkeit der Ausübung des Wahlrechts durch die Arbeitgeber besonders aufmerksam gemacht. (S. Inf.)

**o Festgenommen** wurden ein Schlosser aus Zweibrücken, den die Staatsanwaltschaft in Neß wegen Diebstahls im Rückfall verfolgt, ein Hilfsarbeiter aus Düsseldorf, der von jener in Freiburg wegen Diebstahls verfolgt wird, und ein 20 Jahre alter Schiffer von hier, weil er in der Nacht zum 19. April in der Fähringerstraße Unfug verübte und sich dem ihn zur Ordnung verweissenden Schutzmänn widersetzte.

**Karlsruher Strafkammer.**

**o Karlsruhe, 19. April.** Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Döhrker. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Stöcker.

Bei dem Ziegeleibesitzer Johann Friedrich Weinbrecht aus Teufschneureuth, wohnhaft in Grünwettersbach, wurde auf Grund eines vollstreckbaren Urteils in einer Forderungslage am 3. Oktober Pfändung vorgenommen. Der Gerichtsvollzieher pfändete verschiedene Gegenstände, u. a. 30 000 Stück gebrannte Badsteine in 6 Kammern des Brennens. Die Versteigerung wurde auf 28. Oktober festgesetzt. Beim Versteigerungstermine stellte sich heraus, daß die gepfändeten Badsteine nicht mehr vorhanden, sondern verkauft worden war und an deren Stelle eine wesentlich geringere Zahl ungebrauchter, und daher nicht verkäuflicher Badsteine sich vorfanden. Es wurde daraufhin gegen Weinbrecht Anzeige wegen Verstrickungsbruchs erstattet. Unter der Anklage, sich dieses Vergehens schuldig gemacht zu haben, mußte Weinbrecht sich am 9. Februar vor dem Schöffengericht Durlach verantworten. Das Gericht bestrafte ihn wegen Angebotsbruchs mit 3 Tagen Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein. Er begründete sie damit, daß er bei der Pfändung nicht zugegen gewesen sei und der Gerichtsvollzieher ihm habe sagen lassen, der Betrieb dürfe fortgesetzt werden, bei der Pfändung hätten aber 30 000 Badsteine vorhanden zu sein. Da er nun Bestellungen auf Badsteine habe erledigen müssen, seien hierzu die bei der Pfändung vorhandenen gebrannten Badsteine verwendet worden. Er habe aber dafür Sorge getragen, daß am Versteigerungstage über 30 000 Badsteine, wenn auch nicht alle fertig gebrannt, vorrätig gewesen seien. Er sei sich in keiner Weise bewußt gewesen, etwas strafbares zu tun, da er nach seiner Auffassung ganz nach den Weisungen des Gerichtsvollziehers gehandelt habe. Der Gerichtshof gelangte auf Grund des heutigen Beweisergebnisses zu der Auffassung, daß der Angeklagte nicht gewußt habe, daß die aus dem Ofen genommenen Badsteine noch gepfändet seien, und geglaubt habe, es genüge, wenn zum Versteigerungstermine die Badsteine vorhanden seien. Es kam deshalb das Gericht zur Aufhebung des schöffengerichtlichen Erkenntnisses und zur Freisprechung des Angeklagten.

Das Schöffengericht Philippsburg verurteilte in seiner Sitzung vom 17. Dezember v. J. den Maurer Josef Sieglar aus Wiesenthal wegen Körperverletzung zu 10 M Geldstrafe. Gegen dieses Erkenntnis legten sowohl die Groß-Staatsanwaltschaft wie der Angeklagte Berufung ein, die erstere um eine höhere Befragung des Sieglar herbeizuführen, dieser um seine Freisprechung zu erlangen. Das Gericht verwarf die Berufung der Staatsanwaltschaft, gab dagegen der des Angeklagten statt, indem es denselben freisprach.

Verschiedene junge Burschen in Einkenheim machten sich am 30. Oktober, nachts gegen 10 Uhr, das zweifelhafte Vergnügen, mit leeren, teils zerbrochenen Flaschen, die sie im Hofe der Löwenwirtschaft gefunden hatten, in den ebenen Erde belegenen Tanzsaal dieses Gasthauses zu werfen. Der Unfug hatte böse Folgen. Dem im Saale sich aufhaltenden 16 Jahre alten Tagelöhner Jakob Lang flog ein Flaschenboden auf das rechte Auge und verletzte es derart schwer, daß der Betroffene das Sehvermögen an diesem Auge verlor. Als der Urheber des verhängnisvollen Burles wurde der 16 Jahre alte Kunigewerbeschüler Karl Emil Stober aus Einkenheim zur Rechenschaft gezogen. Er stand am 8. Januar vor dem hiesigen Schöffengericht, das ihn wegen fahrlässiger Körperverletzung

entstand. 400 Verletzte waren eingeschlossen. Der Quader drang aus der Schachtöffnung. Hunderte von Frauen und Kinder scharten sich in großer Aufregung zusammen. Ein Rettungstransport begab sich mit Sauerstoffapparaten in den brennenden Schacht. Es gelang, sämtliche eingeschlossene an die Oberfläche zu bringen, wo sich rührende Szenen zwischen den Geretteten und ihren Angehörigen abspielten.

**Schiffs-Unfälle.**

**— Rotterdam, 19. April.** Auf der Höhe von Sluftermeer stieß der Frachtdampfer „Neserve“ der Firma Müller u. Co. in Rotterdam mit dem Frachtboot „Paula“ zusammen. Der Dampfer „Neserve“ sank nach wenigen Minuten. Der Kapitän, seine Frau und sechs Kinder, die an Bord eine Bergungsgangsfahrt gemacht hatten, ertranken, während der Maschinist und Steuermann sich retteten. Die „Neserve“ fuhr in beschleunigter Fahrt nach Rotterdam, weil die Frau des Kapitäns, die sich in geeigneten Umständen befand, schwer erkrankt war. (Zrf. Ztg.)

**— Sebastopol, 19. April. (Tel.)** Auf dem Schwarzen Meer herrschte ein heftiger Sturm, der bereits viele Schiffsunfälle im Gefolge gehabt hat.

**— Kapstadt, 19. April. (Tel.)** Der portugiesische Passagierdampfer „Lufitania“, der am Samstag aus der Delagoa-Bucht nach Kapstadt abgegangen ist, ist beim Bellows Riff bei Kapstadt gestrandet. Ein britisches Kriegsschiff und Schleppdampfer gingen zum Braak ab. Wie spätere Nachrichten besagen, erfolgte die Strandung bei dichtem Nebel. Eine Dame und der dritte Offizier des Schiffes sind ertrunken, ein Schiffsjunge wird vermißt. Ein Rettungsboot der „Lufitania“ kenterte, während es an Strand gesetzt wurde. Hierbei ertranken zwei Insassen des Bootes. Die übrigen Passagiere wurden gerettet. Das Schiff ist gesunken.

181  
 Familie  
 vorgekom  
 2 846 968  
 von Jean  
 in des  
 ein. Ein  
 das Wort,  
 , nachdem  
 er Haupt  
 in Frankfurt  
 hinwegge-  
 Poudou-  
 legatione  
 trat ein  
 Namen  
 egion ein.  
 sch. Jehn  
 , die aus  
 wie etn  
 in an der  
 zieren, den  
 daß sie als  
 er haben.  
 Kriegsschiff  
 enn dieser  
 die Legion  
 ch, ein  
 an der  
 Albert de  
 an danon,  
 gab, über-  
 schiff unter  
 selbst für  
 der Unab-  
 kriegel der  
 emingham  
 die Taktik  
 verationen  
 ische Kom-  
 partei, im  
 Interesse ih,  
 richte, den  
 hoben hat  
 er Intellekt  
 ch spielte  
 der Worsig  
 wurde, als  
 zahl seiner  
 erkennung  
 eine Kritik  
 gen Unab-  
 bürgerliche  
 ac Donald  
 eine Lange  
 Der flam-  
 Weisse mit  
 Donald par  
 unter dem  
 Hermann  
 em.  
 unter dem  
 Hermann  
 se Höchst-  
 richts in  
 Großhagen  
 31. März  
 in Ober-  
 April 1911  
 Diesloch in  
 schloßheim  
 kommenen  
 überreins-  
 gende Be-  
 ten Konat  
 hat seine  
 en Boten  
 leichfertig  
 außerdem  
 ilie des  
 um aus  
 mit  
 sbazriere  
 78 Grad  
 westlicher  
 1 Jahre.  
 ist alles  
 am, das  
 von der  
 Kapitän  
 einen  
 sche Fest-  
 geleitern  
 en. Die  
 verlau-  
 rrefflich.  
 Eismeer  
 g sprang  
 Kindern,  
 ren und  
 sende

Badische Presse  
 Badische Landesbibliothek  
 Baden-Württemberg

und Uebertretung des § 366 Ziff. 7 des R.-Str.-G.-B. zu 70 M Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte recurrierte gegen die schöffengerichtliche Entscheidung an die Strafkammer. Er stützte seine Berufung auf die Behauptung, daß er nicht mit Flaschenteilen, sondern mit ganzen Flaschen in den Saal geworfen habe. Lang sei aber nicht von einer Flasche, sondern von einem Flaschenstück, einem Flaschenboden, getroffen worden. Es könne daher die Verletzung des Lang nicht durch ihn verursacht worden sein. Nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse wies das Gericht die Berufung als unbegründet zurück.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den Zimmermann Gottfried Schlamm aus Büchig wegen Blutschande zur Verhandlung. Da sich im Laufe der Beweisaufnahme die Ladung weiterer Zeugen als notwendig erwies, wurde die Sache vertagt.

Von der Luftschiffahrt.

Verailles, 19. April. (Tel.) Bei dem feierlichen Zeichenbegangnis des Leutnants Besson, das heute vormittag stattfand, widmete Kriegsminister Berteaux namens der Regierung und der Armee allen Opfern der Luftschiffahrt, deren edles Beispiel den Mut und die Tapferkeit der französischen Flieger noch gesteigert habe, warme Worte der Bewunderung. Der Minister zollte seine Anerkennung namentlich den französischen Militärfliegern. Ihre gemeinsamen Anstrengungen, sagte der Minister, haben uns auf dem Gebiete der Militärflugfahrt unvergleichliche Resultate erteilt lassen, dank welchen wir schließlich einen Erfolg erzielen werden, der uns zu Herren der Luft machen wird.

Reims, 20. April. (Tel.) Ein von Leutnant Fougere gesteuerter Eindecker flüchte infolge eines Windstoßes aus 20 Meter Höhe. Der Offizier wurde am Oberkörper schwer verletzt.

Vom Passagierluftschiff „Deutschland“.

Düsseldorf, 19. April. Die Fahrten mit dem Zeppelin-Luftschiff „Deutschland“ werden vielleicht schon am nächsten Sonntag wieder aufgenommen. Sie erstrecken sich zunächst auf das bergische Land, das Industriegebiet und nach Aachen. Der feinerzeit mit der Stadt Köln geschlossene Vertrag kann wegen des Verbots des Kriegsministeriums nicht erfüllt werden, da es, wie der Fahrleiter Dr. Gerner bestätigt, der „Deutschland“ verboten ist, Festungen zu überfliegen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 20. April. (Privat.) Fürst Eulenburgs Besichtigung, das Gut Liebenberg in der Mark, wo einst Kaiser Wilhelm oft als Gast des Fürsten Eulenburg weilte und wichtige Regierungsentscheidungen traf, wird durch die Berliner Waffenfirma Julius Levin zum Verkauf gestellt.

Berlin, 20. April. Zu der Frage, wann die Legislaturperiode des Reichstages abläuft, wird der „Täglichen Rundschau“ bestätigt, daß man in Regierungskreisen der Meinung ist, daß die gegenwärtige Legislaturperiode erst am 25. Januar abläuft und daß die Regierung damit rechnet, die Herbstsession des Reichstages vielleicht bis in den Januar hinein zu verlängern, wenn sich dies als notwendig herausstellen sollte.

Berlin, 20. April. (Privat.) Der Bericht der Reichstagskommission für Vorbereitung der Reichsversicherungsordnung wird demnächst fertig gestellt. Er wird in Druck gegeben und dürfte Ende April oder Anfang Mai erscheinen. Der Bericht wird auch im Buchhandel zu haben sein.

Berlin, 20. April. (Privat.) Das Gesetz zur Entlastung des Reichsgerichts, das der Reichstag im vorigen Jahre angenommen hatte, soll sich nach Presseäußerungen nicht bewährt haben. Wie die „Deutsche Tageszeitung“ dazu hört, ist jedoch gerade das Gegenteil der Fall. Das Gesetz hat die Wirkung gehabt, daß beim Reichsgericht monatlich etwa 100 Revisionen weniger als bisher eingeleitet werden und die Termine viel früher angelegt werden können. Nachdem die vom Reichstag bewilligten Hilfsrichter angestellt sind, werden alle Revisionen im Laufe von drei Monaten erledigt.

Berlin, 20. April. (Privat.) Wie der „Information“ mitgeteilt wird, ist die Bildung eines Akademiker-Bundes geplant, zu welchem Zweck eine Konferenz am 20.—22. April in Charlottenburg stattfinden soll. In dem Aufruf heißt es: „Nachdem alle beruflichen Stände in starken, einflussreichen Verbänden einen Zusammenschluß geschaffen haben, gilt es, die Akademiker zu einem Bunde zu vereinen, um ihre Interessen gemeinsam zu beraten, zu schützen, zu wahren. Unter Aufrechterhaltung aller wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Akademikervereine soll durch den Zusammenschluß ein Akademiker-Bund als zutändige Vertretung der gemeinsamen akademischen Interessen begründet werden.“

Frankfurt a. M., 20. April. Der hiesige Polizeipräsident hat den geplanten Umzug der Sozialdemokraten durch die Straßen der Stadt verboten.

Wien, 19. April. Der Kaiser machte heute dem Grafen Khuen die Mitteilung, daß er sich endgültig entschlossen habe, im Mai nach Budapest zu kommen. Der Kaiser wird in der Ofener Königsburg den König Peter von Serbien als Gast begrüßen. Der Zeitpunkt ist noch nicht festgelegt. (Ziff. 3g.)

Wien, 19. April. Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand ist heute früh nach Haag abgereist. Er wird dort mehrere Tage intognito verbleiben. Sein Aufenthalt in Holland hat durchaus privaten Charakter und gilt größeren Antäufen von Blumenwiebeln für seine Parianlagen. (Ziff. 3g.)

Wien, 20. April. Die vor einigen Tagen vollzogene Verhaftung des ehemaligen Honved-Offiziers Simonidoff, der angeblich im Auftrage Italiens die Befestigungen von Pola auspionieren wollte, erregt hier wegen der Begleitumstände großes Aufsehen. Simonidoff, der große militärische Kenntnisse besitzt, ist durch eine Bekanntschaft mit einer Künstlerin, die seine großen Mittel völlig aufzehrt, auf die abhässliche Bahn gekommen. Mit dem Vorfall, Spionage zu treiben, begab er sich nach Mailand, wo ihm ein Mann, der sich Brown nannte, 60 000 Lire einhändigte und ihm bestimmte Spionage-Aufgaben erteilte. Simonidoff verpackte das Geld bis auf den letzten Heller in Monte Carlo, von wo er schließlich als Falschspieler ausgewiesen wurde. Ein ungarischer Komitatsbeamter lockte ihn nach Wien und Budapest, wo seine Verhaftung erfolgte. Er soll bereits ein Geständnis abgelegt haben. (L. A.)

Rom, 19. April. Der Papst hatte einen leichten Gichtanfall und gab daher seine Absicht auf, morgen in seiner Privatkapelle die Messe zu lesen, erteilte indes heute einige Audienzen.

Rom, 20. April. Da die Führer der preussischen Polen die Versicherung gegeben haben, jede politische Ausdeutung zu unterlassen, so hat Kaiser Wilhelm die Ueberführung der Leiche des Kardinals Ledochowski nach Polen gestatt. Die Leiche wird in den nächsten Tagen von Rom nach Deutschland gebracht werden. (Wsp.)

Paris, 20. April. In einem Schreiben des Ministers der öffentlichen Arbeiten an die Präsidenten der Eisenbahngesellschaften

wird mit Rücksicht auf den Kammerbeschluss betreffend die Wiedereinstellung der entlassenen Eisenbahnarbeiter der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß dem Wunsche der Regierung durch Taten entsprochen wird.

Reims, 19. April. Heute morgen wurden mehrere Personen wegen Teilnahme an den Plünderungen der Winzer in den Departements Reims und Eprenay verhaftet. Die Zahl der in den letzten sechs Tagen Verhafteten beträgt nunmehr etwa 150.

Bijssan, 20. April. Durch amtliche Verfügung wird die Aufhebung des Bistums Beja und die Erhebung der Anklage gegen den Bischof Vasconcelles bekannt gegeben. Er wird beschuldigt, Fälschungen begangen zu haben.

London, 20. April. Im Unterhaus erklärte Kolonialminister Harcourt, es sei die Absicht der Regierung, den Premierministern der Kolonien bei der bevorstehenden Reichstagskonferenz Fragen von internationaler Bedeutung zur Beratung vorzulegen, aber unter vollem Ausschluß der Öffentlichkeit.

Vom Kaiserpaar.

Athlone, 19. April. Der Kaiser unternahm heute morgen einen Spaziergang über Perama Canone nach Garis, wo er bei den Ausgrabungsarbeiten verweilte. Zugewogen waren auch der Gesandte Freiherr v. Wangenheim, Mr. Armour und andere. Hierbei sprach Professor Dr. Dörpfeld über das Alter und den historischen Inhalt der homerischen Gesänge im Zusammenhang mit den neueren Ausgrabungen in Griechenland. Der Kaiser nahm das Frühstück auf Mr. Arnolds Paßt „Atwana“.

London, 20. April. (Privat.) Amtlich wird mitgeteilt, daß das deutsche Kaiserpaar, die Prinzessin Viktoria Luise und möglicherweise auch Prinz Joachim am 15. Mai an Bord der „Hohenzollern“ in Port Victoria eintreffen werden. Die Herrschaften werden im Buckinghampalast Gäste des englischen Königspaars sein. In Begleitung des deutschen Kaiserpaars wird sich kein Minister befinden, da der Besuch einen ausschließlich privaten Charakter tragen soll.

Die Reise Gallieres nach Tunis.

Tunis, 19. April. Nach der Truppenbesichtigung gab Präsident Gallieres in der Residenz eine Frühstückstafel, zu der auch das Konjunkturkorps geladen war. Der Bey und der Präsident wechselten Trinksprüche, in denen sie darauf hinwiesen, daß die tolerante Friedensarbeit Frankreichs die Wohlthat Tuniens herbeiführt habe.

Paris, 20. April. (Privat.) Der Bey von Tunis wird den Besuch des Präsidenten Gallieres im nächsten Jahre erwidern. Dieser Wunsch wird hier besondere Bedeutung beigelegt, da der Bey bisher die Umgebung von Tunis noch nicht verlassen hat.

Zur Abrüstungsfrage.

London, 19. April. Im Unterhause fragte heute der Liberale W. Bone den Premierminister Asquith: 1. ob er der offiziellen Erklärung des deutschen Delegierten in der interparlamentarischen Union in Brüssel, daß jeder ernste Vorschlag zur Einschränkung der Rüstungen in deutschen maßgebenden Kreisen mit Freude begrüßt werden würde, seine Aufmerksamkeit geschenkt habe und ob der Premierminister irgend einen Grund zu der Annahme habe, daß die deutsche Regierung diese Frage jetzt von einem anderen Gesichtspunkt ansehe, als sie am 16. März 1909 ausgeführt habe.

Premierminister Asquith erwiderte, er habe die erwähnte Erklärung nicht zu Gesicht bekommen. Es könne aber natürlich nicht, was in der interparlamentarischen Union gesagt sei, das Gemüth der jüngsten Erklärung des deutschen Reichstagslers abschwächen.

Die Ereignisse in Marokko.

Tanger, 20. April. (Priv.) Nach hiesigen Meldungen hat sich die Situation in der marokkanischen Krise zugunsten des Sultans geändert. Mehrere treugebliebene Stämme marschieren neuerdings nach Fez. Es ist für Fez jetzt keine Gefahr mehr vorhanden. (S. a. S. 2 d. Bl.)

Vom Balkan.

Sofia, 19. April. Dem Amtsschritt zufolge wurde Alexander Floresco zum Gesandten in Athen ernannt. Damit sind die seit dem Jahre 1906 unterbrochenen diplomatischen Beziehungen mit Griechenland wieder aufgenommen.

Rom, 27. April. (Privat.) Der „Tribuna“ zufolge bereiten geheime Komitees in Epirus eine revolutionäre Bewegung vor, die sich an die albanesische anguschließen gedenkt.

Athen, 20. April. (Privat.) Der Reorganisator der griechischen Armee, General Eubou, hat einen Brief erhalten, worin ihm im Namen zahlreicher griechischer Offiziere geraten wurde, die griechischen Offiziere mit Höflichkeit zu behandeln, wenn er nicht in die Lage kommen wolle, Griechenland bald wieder verlassen zu müssen. Der General zeigte seinen Offizieren diesen Brief mit der Bemerkung, daß er als Vertreter des Heeres einer Großmacht die Organisation der griechischen Armee übernommen habe und gelassen sei, trotz aller geheimen Widerstände seinen Auftrag zu Ende zu führen.

Die mexikanische Frage.

Washington, 19. April. (Priv.) Der amerikanische Gesandte in Mexiko meldete gestern, er habe Informationen erhalten, die ihn zu der Ueberzeugung gebracht hätten, daß Präsident Diaz nunmehr bereit sei, von seinem Posten zurückzutreten. Dieser Schritt sei jeden Augenblick zu erwarten. Die Rebellen sollen versprochen haben, alle weiteren Operationen einzustellen, sobald die Abkündigung des Präsidenten Diaz bekannt gemacht worden sei, wenigstens bis ein neuer Präsident gewählt sei und dieser Zeit genug gehabt habe, die versprochenen Reformen durchzuführen. Präsident Taft soll aber diesen Informationen seinerseits nicht recht trauen und noch immer befürchten, daß der Rücktritt des Präsidenten Diaz das Zeichen für einen allgemeinen Mord aller Nordamerikaner in Mexiko sein werde.

Washington, 19. April. Wie dem Staatsdepartement gemeldet wird, haben die Aufständischen Papasquiaro eingenommen. Die Verluste auf beiden Seiten befristeten sich auf mehr als 100 Mann.

New York, 20. April. (Privat.) Es wird gemeldet, daß die Annahme der Bedingungen für den Waffenstillstand mit den Rebellen auf Mexiko eingetroffen sei. Kurier passierten Juarez, um sich mit dem Rebellenführer Madero nach erfolgter Annahme des Waffenstillstandes an die Regierung zu verständigen. Im Gegenzug hierzu meldet eine weitere Depesche aus New York, daß Angriffe mexikanischer Insurgenten auf Juarez sündlich erwartet werden.

Köln, 20. April. (Privat.) Der Spezialkorrespondent der „Köln. Ztg.“ in San Antonio meldet: Ueber die Verluste der Aufständischen im Kampf bei Agua Prieta werden von mexikanischer Seite folgende Angaben gemacht: Die Rebellen hatten 300 Tote, die Zahl der Verwundeten wird auf 150 geschätzt. Es wurden 40 Rebellen zu Gefangenen gemacht, ferner wurden 200 Gewehre, 300 Pferde und 80 000 Patronen erbeutet. Die Rebellen flohen in Unordnung auf amerikanisches Gebiet, wo sie die Waffen niederlegten.

Gustav Madero beschwert sich über die amerikanischen Beamten, die 20 000 für Agua Prieta bestimmte Patronen beschlagnahmten, wodurch die Preisgabe der Stadt verurteilt

wurde. Staatssekretär Root habe im japanisch-russischen Krieg erklärt, daß amerikanische Kaufleute berechtigt seien, Waffen und Munition innerhalb der Kriegszone zu verkaufen, ohne daß dadurch die Neutralitätsgesetze der Vereinigten Staaten verletzt würden.

Aus dem gewerblichen Leben.

Durlach, 19. April. Welch eigentümliche Wüten das Submissionswesen treibt, davon gibt die Ausschreibung für die Arbeiten hier zu erstellender Kanäle ein recht drastisches Beispiel. Es betragen die Angebote für den Hauptkanal I 754 971 Mark als höchstes und 418 497 Mark als niedrigstes Gebot, für den Hauptkanal II 38 300 Mark das höchste und 19 575 Mark das niedrigste Angebot.

Mosbach, 19. April. Am Ostermontag fand hier auf Veranlassung des Landesverbandes der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, die sehr gut besuchte allgemeine Handwerkerversammlung statt, an welcher sämtliche 12 Vereine des Bezirkes Mosbach, sowie 17 Gemeinden, in denen Vereinigungen noch nicht bestehen, teilnahmen. Der Bezirksvorsitzende der organisierten Handwerker, Herr Bausch-Mosbach, eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Der Präsident des Landesverbandes, Stadtrat Niederbühl-Kastatt, erläuterte sodann in etwa 1 1/2 stündigem Vortrage die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses von Handwerk und Gewerbe, vermittelte über die Gewerbebeförderung durch Regierung, Handwerkskammern und Landesverband und streifte zum Schluß die vielfältigen sozialen Einrichtungen, welche der Landesverband für seine Mitglieder ins Leben gerufen hat. Angeleitete Aufmerksamkeit, langanhaltender Beifall und eine rege Diskussion bezeugten dem Redner, daß seine Ausführungen auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Die Gründung weiterer Vereine in unserm Bezirk wird infolgedessen nicht lange auf sich warten lassen. Handwerkskammersekretär Hauser legte in klarer Weise die Tätigkeit der Handwerkskammer dar, besonders führte derselbe die 10 jährige Tätigkeit der Handwerkskammer Mannheim vor, daß in den 10 Jahren 6119 die Gesellenprüfung abgelegt haben und es 1108 Kandidaten der Meisterprüfung waren. Landtagsabgeordneter Bauschbach wohnt ebenfalls der sehr gut besuchten Versammlung bei.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 19. April. (Offizieller Bericht.) Bei äußerst ruhigem Verkehr änderten sich heute folgende Kurse: Brauerei Durlacher Hof-Aktien 242 G., Brauerei Elchbaum-Aktien 114.50 G., 115.50 B., Brauerei Messerschmidt-Aktien 62.75 G., Badische Metallurgie-Aktien 225 G., Mannheimer Gummi- und Asbest-Aktien 163 G., Zuderfabrik Frankenthal-Aktien 380 G. Kleinigkeiten gingen um die Pfälzische Nähmaschinen- und Fahrrad-Aktien bei 195 und in Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien bei 186. Todman, (A. Schönan), 19. April. Die beiden Markttag hatten guten Verkehr. Der Schweinemarkt war mit 106 Stück Käufer und Ferkel besetzt, welche alle zum Preise von 56 Mark für Ferkel, sowie 76 Mark fürs Paar Käufer verkauft wurden. Die Läufer-schweine waren am Nachmittag etwa 16 Mark billiger.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 10. April: Elisabeth Rosa, B. Stefan Kaufmann, Milchhändler. — 12. April: Emma Lina, B. Josef Krebs, Agent; Eugenie Maria, B. Eugen Sommer, Küchenschef. — 13. April: Billi, B. Jakob Diehlmann, Steinbauer. — 14. April: Oskar, B. Josef Schönbauer, Registratorassistent. — 15. April: Luise Helene, B. Otto Schotte, Waffmeister; Franz Alois, B. Franz Pfizer, Milchhändler. — 16. April: Hedwig, B. Adolf Aytman, Schloffer; Reinhold, B. Otto Ziegelmaier, Schriftfeger.

Todesfälle:

17. April: Walburga Kaiser, alt 74 Jahre, Witwe des Tagelöhners Josef Kaiser; Erna, alt 11 Jahre, B. Dr. Jakob Mannheim, Arzt; Walter, alt 5 Monate 1 Tag, B. Gustav Schill, Regimentschreiber; Anna Bauer, alt 60 Jahre, Witwe des Mechanikers August Bauer. — 18. April: Euphrosine Dietzche, alt 75 Jahre, Witwe des Eisenbrechers Fridolin Dietzche; Arthur, alt 5 Monate 13 Tage, B. Gustav Winterle, Schuhmacher.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafengeb. 19. April. 2.96 m (18. April 2.94 m), Schürmerfeld, 20. April Morgens 6 Uhr 1.39 m (19. April 1.35 m), Heß, 20. April Morgens 6 Uhr 2.20 m (19. April 2.19 m), Maxau, 20. April Morgens 6 Uhr 3.54 m (19. April 3.51 m), Mannheim, 20. April Morgens 6 Uhr 2.86 m (19. April 2.85 m).

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Donnerstag, den 20. April: Arbeiterdiskussionsklub. 8 1/2 Uhr Vortrag. Kaiserstr. 56. Apollontheater. 8 Uhr Vorstellung. Kolloseum. 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein. 2 Frauenabteilung Oberrealschule. Schwarzwaldler. Vereinsabend im Wöhringer, Kontorbijsaal. Vortrag. Turngesellschaft. 8 U. Altersriege. Realgymn. 8 U. Dam. I. Nebenbergsch. Turngen. 8 1/2 U. Frauenabtl. Sophienstr. 14. Damen O. Gutenbergklub. Verein v. Bonstremenden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler. Verein für Sandlunastommi von 1858. Versamml. im Landstreck.

NASSE KELLER feuchte Wohnungen werden unter Garantie staubrocken durch CERESIT Deutsches Reichs-Patent. WUNNER- u. BITUMENWERKE G. m. b. H. UNNA i. W.

Adeline Patti schreibt: Seit längerer Zeit habe ich bei vorkommenden Gelegenheiten „Asches Bronchial-Pastillen“ gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, sowie momentane Indisposition mit ausgezeichnetem Erfolge angewandt und empfehle dieselben als das beste Mittel gegen vorbenannte Fälle. Zu haben in allen Apotheken. 1781a

Pädagogium v. Schmidt u. Wiehl (Kaiserstr. 241) Telefon 1592 mit kleinem Internat. Vortrag auf alle Klassen höherer Schulen, zum Einjähr.-Führ.-Sekund.-Examen. Kleine Klassen. Unterricht individuell. Prosp. frei. Eintritt jederzeit.

Akad. geb. Lehrer f. neuere Spr., der sein Vol.-Jahr hinter sich hat, zum 24. ds. von einer bad. Privat-Schule gesucht. Offerten unter Nr. 6208 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Putz' Haus und Hausgerät Hausputz ebenfalls wieder mit beim jetzigen Hausputz. Ebenfalls wieder mit wohl zu schätzen und weiß auch sehr gut, daß minderwertige Fabrikate nur den Schein der Billigkeit haben und nicht nur alle möglichen Gegenstände, sondern ebendrei auch das Portemonnaie gefährden.

# Für die Schule.

## Schreibwaren

Soweit Vorrat

Karlsruher Schulhefte, 16 Blatt stark, mit Umschlag Stück 7  $\frac{1}{2}$ , Dutz. 80  $\frac{1}{2}$   
 Diarien mit Wachstuchdeckel, liniert, kariert u. unliniert Stück 35  $\frac{1}{2}$ , Dutz. 3.85  
 Diarien mit Wachstuchdeckel, liniert, kariert und unliniert Stück 22  $\frac{1}{2}$ , Dutz. 2.40  
 Diarien mit festen Deckeln, liniert u. unliniert Stück 35  $\frac{1}{2}$ , Dutz. 3.85  
 Diarien, liniert . . . . . Stück 10  $\frac{1}{2}$ , Dutz. 1.00  
 Oktavhefte, mit und ohne Vordruck Stück 6  $\frac{1}{2}$ , Dutz. 65  $\frac{1}{2}$   
 Hefte mit 25 Löschblättern . . . . . 9  $\frac{1}{2}$   
 Schultafeln . . . . . Stück 35, 28, 18, 15, 10  $\frac{1}{2}$   
 Griffel, 10 Stück im Holzkästchen . . . . . 8  $\frac{1}{2}$   
 Griffel . . . . . 100 Stück 55  $\frac{1}{2}$

Deutsche Reichstinte . . . . . Flasche 95, 50, 35, 18, 9  $\frac{1}{2}$   
 Kaiserstinte . . . . . Flasche 35, 18, 10, 6  $\frac{1}{2}$   
 Tuschen von Günther Wagner . . . . . 50, 25  $\frac{1}{2}$   
 Federhalter . . . . . 25, 18, 15, 10, 3  $\frac{1}{2}$   
 Federn, T. G. u. Rosenfeder . . . . . Dutzend 8  $\frac{1}{2}$ , Gros 85  $\frac{1}{2}$   
 Soenneckenfedern, N. 111, . . . . . Dutzend 10  $\frac{1}{2}$ , Gros 1.—  
 John Mitschel-Feder N. 075 . . . . . Dutzend 12  $\frac{1}{2}$ , Gros 1.25  
 Federkästchen mit 10 Federn . . . . . 9  $\frac{1}{2}$   
 Federdosen, leer . . . . . 5  $\frac{1}{2}$   
 Bleistift, Michel Angelo . . . . . Stück 5  $\frac{1}{2}$ , Dutzend 50  $\frac{1}{2}$   
 Bleistift, John Fabers Dessin . . . . . Stück 7  $\frac{1}{2}$ , Dutzend 75  $\frac{1}{2}$   
 Penkala-Füllstift . . . . . Stück 1.—  
 Taschenbleistifte . . . . . Stück 50, 20, 8  $\frac{1}{2}$   
 Koh i noor Bleistifte . . . . . Stück 28  $\frac{1}{2}$ , Dutzend 3.—

Radiergummi, A K A . . . . . Stück 1.20, 60, 30, 15, 10, 5  $\frac{1}{2}$   
 Radiergummi, Radifix . . . . . Stück 12, 8, 4  $\frac{1}{2}$   
 Radiergummi für Tinte u. Tuschen . . . . . Stück 30, 15, 10  $\frac{1}{2}$   
 Radiergummi, H . . . . . Stück 30, 20, 10  $\frac{1}{2}$   
 Reissnägel . . . . . 3 Dutzend 8  $\frac{1}{2}$ , Gros 25  $\frac{1}{2}$   
 Federkasten, Holz . . . . . 50 35 25 15 8  $\frac{1}{2}$   
 Federkasten, japanisch . . . . . 1.45 60 35  $\frac{1}{2}$   
 Federkasten, gefüllt . . . . . 1.—  
 Schreibzeug-Etuis, leer . . . . . 1.45 95 60  $\frac{1}{2}$   
 Schreibzeug-Etuis, gefüllt . . . . . 1.75 1.50 85  $\frac{1}{2}$   
 Bleianspitzer . . . . . 50 20  $\frac{1}{2}$   
 Farbstifte in Etuis . . . . . 95 55 30  $\frac{1}{2}$   
 Malkasten . . . . . 1.— 60 25  $\frac{1}{2}$   
 Zirkelkasten . . . . . 50 40 30  $\frac{1}{2}$

Butterbrot-Papier . . . . . 100 Blatt 22  $\frac{1}{2}$

Füllfederhalter . . . . . 95 80 45  $\frac{1}{2}$

Globen . . . . . 3.50 2.75 95  $\frac{1}{2}$

Rindleder-Ranzen für Knaben u. Mädchen  
5.75 6.75 8.50 9.25 12.00

## Lederwaren

Collegmappen, Leder einfach 2.75, 3.65, 4.25  
Collegmappen, Leder doppelt . . . . . 7.25

Mädchenranzen für Arm und Rücken . . . . . 1.25 2.—  
 Mädchenranzen für Arm und Rücken, Segeltuch . . . . . 2.75 3.75  
 Mädchenranzen für Arm und Rücken, Kunstleder mit Ledereinfass . . . . . 3.— 3.65  
 Mädchenranzen für Arm und Rücken, lederbezogen . . . . . 4.25 4.85  
 Büchermappen, Wachstuch, einfach 20 30 50 65 75 85 95 110  $\frac{1}{2}$   
 Büchermappen, doppelt . . . . . 1.10 1.25 1.50 1.65  
 Frühstückstaschen zum Umhängen . . . . . 55 75 95 135  $\frac{1}{2}$   
 Musikmappen . . . . . 1.50 2.45 3.45 6.75 8.50  
 Büchermappen, bessere Ausführung, einfach . . . . . 1.90 2.25 2.75  
 Büchermappen, bessere Ausführung, doppelt . . . . . 2.25 2.45 2.75  
 Kindergürtel, Wachstuch . . . . . 35  $\frac{1}{2}$   
 Kindergürtel, Lackleder . . . . . 75 95 120 145  $\frac{1}{2}$   
 Rucksäcke für Schulausflüge . . . . . 95 135 185 200  $\frac{1}{2}$

Knabenranzen . . . . . 95  $\frac{1}{2}$  1.45 2.10  
 Knabenranzen, Segeltuch . . . . . 2.75 3.75  
 Knabenranzen, Kunstleder mit Ledereinfass . . . . . 3.— 3.65  
 Knabenranzen, lederbezogen . . . . . 4.25 4.85

# Hermann "Tietz"

**Allgem. Ortskrankenkasse Karlsruhe.**  
 Neuwahl zur Generalversammlung der Arbeitgeber betreffend.  
 Die Herren Arbeitgeber werden dringend ersucht, bei der am Donnerstag, den 20. April, von 3—5 Uhr nachmittags, Rathaus Zimmer Nr. 90 (Eingang durch Zimmer 84) stattfindenden Wahl zur Generalversammlung doch ja von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.  
 Die Beauftragten:  
 Blum, Drinneberg, Sehgig, Ribb, Oberle, Schlebach.  
 Unsere Wahlzettel sind am Wahllokal erhältlich.

**Eis! Eis! Eis!**  
 Zum Abonnement auf prima helles Kunsteis 10 Pfd. pro Tag 20 Pfg. frei vor's Haus ladet ergebenst ein  
 6831

**Richard Haas**  
 Telephon 1449. Hirschstraße 31. Telephon 1449.

**Kapital-Anlage durch Beteiligung!**  
 Von Fachmann mit eigenen Räumen und Einrichtungen zur Herstellung u. Vertrieb von Konsumartikeln werden einige Teilnehmer mit Einlagen von nicht unter Mk. 1000.— als Gesellschafter m. b. H. gesucht. Off. unt. W. 50 an Daube & Co., m. b. H., Karlsruhe i. B. 6255

**Suche zu kaufen: Briefmarken u. Sammlung.**  
 Offerten unt. Nr. 812989 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Bäckerei,**  
 modern eingerichtet, in bester Lage in Durlach, ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8329 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

**Schlosserei,**  
 ganze Einrichtung, bereits neu, ist billig zu verkaufen. Für Anfänger sehr geeignet. Offerten unter Nr. 812976 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**2 Spezial-Geschäfte**  
 der Lebensmittelbranche mit je 100 bezw. 60 Mk. Tageseinnahme bei 25% Nutzen und Heinen Spesen sind veräußerlich. Nachsagen von 2500 bezw. 5000 Mk. Preis 4000 bezw. 7000 Mk., ohne Waren, solche extra nach Inventur 1500 bezw. 2000 Mk. Offerten unter Nr. 812940 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Gutgehendes Milchgeschäft**  
 sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 812761 an die Exped. der „Badischen Presse“.

**Geschäftshaus-Verkauf.**  
 Rentables Speisegeschäft sofort zu verkaufen. Off. unt. 812715 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Zu verkaufen:**  
 1 kompl. Speisemereintrichtung, dunkel eichen, 1 engl. Salonstimmuhr, hell eichen, 1 Salonarmatur, kastellblau, 1 großer Teppich, 1 Wärfel, dunkel eichen, 1 Fremdenzimmer hell, 1 Diwan mit Umbau, Chiffonniere, Vertiko, Diwan, Ausziehtische, Diwan, 1 Konfolkwagen, 1 Singernähmaschine, bereits neu, 1 eis. weiß. Bett mit Messingbeschlag, einf. kompl. eis. Betten, Waschkommode mit und ohne Marmorplatten, Radstühle, einfache Betten u. Schränke. 6314.— Mühlburgerstraße 20.

**Piano,**  
 gut im Ton, neu beklagt, ist für 150 Mk. zu verkaufen. 812990  
 Atelier für Pianoortebau Chr. Stöhr, Ritterstraße 11.

**Abendmantel,**  
 Simons, fast neu, sehr preiswert im Auftrag zu verkaufen  
 Kronenstr. 17 a. part. rechts  
 Zu verkaufen: Rüstisch u. Lederfuttermal für Jagdflinte. 812947  
 Steinstraße 10, II. Etod.

**Seidenkleid,**  
 feines, schwarzes, wenig getragen, umständelbar für Mk. 40.— zu verkaufen. 6324  
 Kronenstr. 17 a. part. r.

**Gehr billig zu verkaufen:**  
 Bettstelle, halbr., Stoff, neuüberz., Obermatratze, Koffer, ganz neu, 0 Mk., Sofa, wie neu, 20 Mk., 2 Stühle, 18, Hof rechts.  
 Einige Taschendiwan gut gearbeitete, billig zu verkaufen. 812586.2.2  
 Gartenstraße 8 a. part.

**500 eis. Gartenstühle**  
 sofort billig zu verkaufen. 6324-2  
 Kronenstr. 32.

**Betten, Sofa,** ganz billig zu verkaufen. 812594.3.3  
 Vellingstraße 33 im Hof.

**Eisenwand**  
 billig zu verkaufen. 812710.  
 Schützenstraße 45, II., Itz.

**Laden- oder Bureauabtlud.**  
 Eine Abtludung (Holz u. Glas) 4,30x1,95 mit breiter Schiebetrübe, weiß gezeichnet, fertig zum Aufstellen, zu verkaufen. Anzugeben bei Markstahler & Barth, Karlsruherstraße 67. 6381

**Neue und gebrauchte Ladentische**  
 mit und ohne Marmorplatten sind billig zu verkaufen. 2.1  
 Ritterstraße Nr. 81.

**Etwa 100 Ztr. Heu,**  
 auch Stroh, unberechnet, umständelbar billig veräußerlich. 812958  
 Weiertheim, Weierstr. 71.

**Sportrad** frankheitsübertragbar billig zu verkaufen. 812934  
 Wörgestr. 37, IV., Itz.

**Sportrad** mit Freilauf umständelbar billig zu verkaufen. 812975  
 Goethestr. 25 a, III., Itz.

**Kinderliegewagen**  
 sehr gut erhalten u. ein zusammenlegbarer Kinderwagen billig zu verl. (812925)  
 Roonstr. 22, S. III. r.

**Kinder-Sportwagen,**  
 zusammenlegbar, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 812974  
 Winterstraße 45, IV., rechts.

**Gebrauchter Kinderwagen,** zum Zeitungstragen geeignet, für 6 Mk. zu verkaufen. 812960  
 Voelckstraße 38, II.

**Kinderliegewagen,** gut erhalten, mit Gummireifen billig zu verkaufen. Mühlburg, Rheinstr. 68, I. 812915  
 Ein gut erhaltenes Kinderliegewagen ist billig zu verkaufen 812957  
 Roonstraße 1a, V. St. r.  
 Gut erh. Sportwagen 3. Kurück, haben m. Gummireifen ist z. verl. 812946  
 Schützenstr. 87, III. St. r.

**Jeder Kommunikant**  
 erhält von seinem eigenen Bild 6316

**6 Postkarten gratis**

**Matt:** 13 Visit Mk. 4.50  
13 Cabinet Mk. 9.—

**Glanz:** 12 Visit Mk. 1.80  
12 Cabinet Mk. 4.80

**Photographie Samson & Co.**  
 Karlsruhe Kaiser-Passage 7.  
 Das Atelier ist Sonntags von 9 bis 6 Uhr geöffnet.

**Bürgerl. Mittag- u. Abendstisch**  
 Kreuzstraße 20, III. 812868.2.1

**Kunstgewerbler**  
 fertigt Entwürfe, Stützen, Zeichnungen jeder Art.  
 Offerten unter Nr. 812872 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Tüchtige Schneiderin**  
 empfiehlt sich im Ausbessern und Ausfüllern von Herrenkleidern, sowie allen Färb- und Näharbeiten in und außer dem Hause. Briefe unter Nr. 812916 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

**Geld-Darlehen**  
 mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorlohen. Viele Auszahlungen! Reell und diskret. Hypothekendarlehen befragt F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Gerbstraße 4b. 812936.3.1

**500 bis 900 Mark**  
 verschiedene gute 2. Land-Hypotheken innerhalb 68%, der Schwäbung gesucht. Zins 5 bis 6%. Angeb. an

**August Schmitt,**  
 Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Hirschstr. 43. Tel. 2117. 2.2

**Neu in. Ausl. Neu**  
**Parfümerien**  
 in größter Auswahl empfiehlt  
**F. A. Meixler,**  
 Waldstraße,  
 gegenüber dem Residenz-Theater. 812942

**1000 Mark**  
 aufzunehmen. Teilhaberschaft od. hoher Gewinnanteil nach Uebereinkunft.  
 Offerten unter Nr. 812948 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Sch zahle**  
 höchste Preise für abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten. Komme jeder Zeit  
 J. Glotzer, Marktgrafenstr. 3.

**Beteiligung.**  
 Herr oder Dame mit wenig Kapital für Dampfmaschinenhaft gesucht. Offerten unter Nr. 812966 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zur hl. Kommunion**  
 empfehle ich  
 silb. Taschenuhren, silb. Uhrentetten, Kreuzchen, Herzchen, Colliers, Broschen, Ringe, Armbänder, Manschettenknöpfe, Krawattennadeln zc. sowie große Auswahl Tafelbesteck.  
**Christ. Fränkler, Goldschmied,**  
 Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.

**Kind** in gute Pflanz, 3 Herrenjungenanzüge, 1 Tennisanzug, 2 Herrenjungenanzüge, 1 Tennisanzug, 2 feine schwarze Gehrad-Anzüge f. torpul. Herrn zu verl. Offerten unter Nr. 812983 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 812887.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Schwester und Tante

Fräulein Karoline Andreas im Alter von 71 Jahren.

Karlsruhe i. B., den 19. April 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Andreas, Revisor a. D.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Akademiestrasse 32. 6318

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an meinem schweren Verluste, besonders für die erhebende Teilnahme der Liederhalle sage ich meinen innigsten Dank.

Die trauernde Witwe:

Angelika Fritz.

Karlsruhe, 19. April 1911. 6319

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise allseitiger Teilnahme an unserem überaus schmerzlichen Verluste unseres lieben Vaters, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Andreas Lämmler Wwe. Familie Albert Lämmler. Familie Karl Gerspach.

6340

Stellen-Angebote.

Gesucht: jüngerer Bautechniker

auf sofort oder 1. Mai. Offerten unter Nr. 9604a, mit Gehaltsanprüchen, an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Verhandlungsstelle

solle ihre, Mann, gleich wech. Besuche, ob in Stadt oder Dorf wohnhaft, übertragen werden. Einform. und Laden nicht nötig. Sauer- od. Weinbesitz erwünscht. 3828a Deutsche Spezialitäten-Industrie GbH a. Rh.

Einige durchaus zuverlässige

(auch Frauen) sofort gesucht gegen hohe Vergütung. (Keine Verheiratung, Witwer oder Inzerate.) Off. Karlsruhe, Nolanenstr. 111. 9388

Lehrling

mit guter Schulbildung, aus ordentlichem Hause sucht 6304.2.2

H. Feibelmann,

Manufakturwaren- u. Aussteuer-Geschäft, Kaiserstr. 175.

Inspektor-Besuch

Wir suchen gegen festes Gehalt, Reiseflohen u. Provision einen tüchtigen Inspektor, der in der Unfalls-, Sachschaden-, Einbruch-, Diebstahl- und Wasserleitungs-Verkehrungs-Branche schon erfolgreich tätig war und Resultate nachweisen kann, der 1. Mai cr. zu engagieren.

Serren, welche sich auch auf die Feuerversicherungs-Branche beziehen erhalten den Vorzug.

Reisebesitz: Wagen und Nebenfahrz. Gefl. schriftliche Offerten mit Referenzen an die 6310.5.1

„Securitas“ Versch.-Abl.-Gesellsch. in Berlin, Subdirektion Karlsruhe.

S. Braun, Kaiserstr. Nr. 87.

Schneider.

Tüchtige Großkonditorarbeiten für dauernde Beschäftigung gesucht. N. Broitbarth, Ede Kaiser- u. Herrenstr. 6325

Büfettmädchen gesucht.

Auf sofort wird ein tüchtiges, reines u. christliches Mädchen als Büfettmädchen gesucht. Zur Bewerberinnen mit guten Zeugnissen, welche schon ähnliche Stellen bei hiesigen Stadtschul- u. Restaurationen bekleidet haben, wollen sich melden. Näheres Stadtschul- u. Restauration Karlsruhe. 6317..

1 Küchenmädchen bei guter Bezahlung.

6209.2.2 Karl Weigel, zum Zwölft, Karlsruhe Mühlenterrasse.

Auf 1. Mai wird ein einfaches, fleißiges Mädchen gesucht, für alle häuslichen Arbeiten. 612704 Kaiserstr. 1, parterre links.

Gesucht ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen,

für Küche u. Hausarbeit per sofort oder 1. Mai in kleiner Familie. Lohn 24 M monatlich. 3633a... Frau Kaufmann S. Staber, Reifentien.

Gesucht Mädchen für Privat-Zimmer- u. Hausarbeit.

Personen, die schon bei uns in Hotel Germania, Karlsruhe. 6313.2.1

Ein tüchtiges Mädchen,

das schon in Stellung war, findet auf 1. Mai bei kleiner Familie für Küche und Haus gute Stelle. 6320 Kronenstr. 32, 2. Stod.

Mädchengesuch.

Für Küche und Hausarbeit wird ein Mädchen, das schon gebildet hat und bürgertlich lachen kann, nach auswärts (Tiegen bei Waldshut) gesucht. Zu erfragen 612935.2.1 Kriegstr. 79, 2. Stod.

Ein Mädchen,

welches alle häuslichen Arbeiten verrichten und lachen kann, findet per sofort oder 1. Mai bei kleiner Familie gute Stelle. 6370 Kronenstr. 32, 2. Stod.

Mädchen!

für kleinen Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. 612953 Kaiserstr. 100, im Laden.

Ein junges, fleißiges Mädchen,

auf 1. Mai gesucht. 612923 Uhlendorferstr. 20, I.

Tüchtiges Mädchen,

welches etwas lachen kann, sofort gesucht. Zeugnisse erforderlich. 612961... Prof. Schmidt, Jollstr. 4, III.

Mädchen-Gesuch.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das gut lachen kann und alle Hausarbeiten verrichten, zu kleiner Familie für sofort oder 1. Mai gesucht. Meldung von 8-11 u. 2 bis 4 Uhr. 6321.. Verholstr. 33, II.

Auf 1. Mai wird zu jungem Ehepaar mit 1 Kind ein einfaches, fleißiges Mädchen gesucht,

das schon in besserem Hause gebildet hat und gute Zeugnisse besitzt. Für solche wollen sich melden, die gekommen sind, später mit uns Auslands zu ziehen. 612986 Friedenstr. 16, III., Hs.

Suche zum sofortigen Eintritt ein fleißiges Mädchen für den Haushalt. Näheres Waldhornstr. 28a, I. 61288a..

Mädchen,

welches gut bürgertlich lachen und Hausarbeiten tüchtig verrichten kann, gesucht bei gutem Lohn per 1. Mai. Winterstr. 4, pt. 612845..

Gesucht Mädchen

bei gutem Lohn zu kleiner Fam., tüchtiges, zuverlässiges 612985..

Braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie auf 1. Mai gesucht.

612952 Uhlendorferstr. 44, 2. St.

Einfaches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht.

612982 Gerwigstr. 53, 3. St. Fleiß. Mädchen unter 16 Jahr. zur Mithilfe im Haushalt tagsüber sofort gesucht. 612469 Amalienstr. 34, II.

Monatsfrau für einige Stunden des Nachmittags gesucht.

612971 Waldhornstr. 24, III.

Monatsfrau od. Mädchen sofort gesucht.

612992 Westendstr. 63, 4. Stod.

Stellen-Gesuche.

Junge, strebende Leute suchen

früheren Stellen oder sonstigen Posten zu übernehmen. Offerten unter Nr. 612959 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Junger Mann, 20 Jahre, sucht

Beschäftigung im Abschreiben. Offerten unter Nr. 612963 an die Exped. der 'Badischen Presse'.

Ein Arbeiter

der lange Jahre in einem größeren Kolonial- und Spezerei-Magazin tätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung ähnlicher Art, als Auslaufer oder Einkäufer. Offerten unter Nr. 612997 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrstelle gesucht

in guter Buchhandlung für meinen Sohn. Gymnasial-Bildung. Offerten unter Nr. 612982 an die Exped. der 'Badischen Presse'.

Fräulein

gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben, schon 2 Jahre in gleicher Stellung tätig, sucht auf 1. Mai od. spät. daff. Stelle. Offerten unter Nr. 612905 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

2 gebildete Fräuleins,

französisch sprechend, suchen Stellung als Anfangslehrlinginnen, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 612939 an die Exped. der 'Badischen Presse' erbeten.

Fräulein

aus guter Familie sucht p. 1. Mai Stelle als Kinderwärterin. Näheres unter Nr. 612989 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein Mädchen, das gut lachen kann, sucht auf 1. oder 15. Mai Stelle als Kinderwärterin. Näheres unter Nr. 612956 Amalienstr. 53, V. St.

Brav. fleiß. Mädchen

sucht in Karlsruhe in gut. Souje per 1. Mai Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen zu vervollständigen. Gefl. Off. u. Nr. 612917 an die 'Bad. Presse'.

Zwei Mädchen vom Lande suchen

Stellung. Zu erfr. Morgenstr. 51, 2. St. Hs. von abends 6 Uhr an. 618004

Zur Erlernung des Haushalts

sucht besseres Mädchen v. Lande, das neben lachen, sofort od. 1. Mai Stellung. Gefl. Off. u. Nr. 612944 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein Mädchen, das gut lachen kann, sucht auf 1. Mai Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen zu vervollständigen. Gefl. Off. u. Nr. 612917 an die 'Bad. Presse'.

Zwei Mädchen vom Lande suchen

Stellung. Zu erfr. Morgenstr. 51, 2. St. Hs. von abends 6 Uhr an. 618004

Zur Erlernung des Haushalts

sucht besseres Mädchen v. Lande, das neben lachen, sofort od. 1. Mai Stellung. Gefl. Off. u. Nr. 612944 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein Mädchen, das gut lachen kann, sucht auf 1. Mai Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen zu vervollständigen. Gefl. Off. u. Nr. 612917 an die 'Bad. Presse'.

Zwei Mädchen vom Lande suchen

Stellung. Zu erfr. Morgenstr. 51, 2. St. Hs. von abends 6 Uhr an. 618004

Zur Erlernung des Haushalts

sucht besseres Mädchen v. Lande, das neben lachen, sofort od. 1. Mai Stellung. Gefl. Off. u. Nr. 612944 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein Mädchen, das gut lachen kann, sucht auf 1. Mai Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen zu vervollständigen. Gefl. Off. u. Nr. 612917 an die 'Bad. Presse'.

5 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, Mansarde, Küche, Keller per 1. Juli zu vermieten. 6480\* Durlacher Allee 4.

Eine schöne 4 Zimmerwohnung

per 1. Mai oder später zu verm. Näh. Kronenstr. 42, Laden.

Wohnungen zu vermieten.

Romads-Anlage 1 eine Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute sofort. Bahnstr. 34, Seitenb. 1. St., Küche und Keller desgl. fort. Zu erfragen 612931.2.1 Romads-Anlage 1, 3. Stod.

2 Zimmerwohnung, Mansarde

mit Gasheizung, per sofort an ruh. Mieter zu verm. 612873.. Näh. Saffelstr. 59, II., 5. Verling.

Kaiserstr. 118

Wohnung - 6 Zimmer, Küche, Bad, Keller - per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6247.4.3

Bernhardstr. 4 ist eine Wohnung

von 3 Zimmer u. Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres im I. Stod. 612914.

Bochstr. 15, hochpart., schöne 5 Zimmer mit Bad, Veranda u. 1. Juli zu vermieten. Näh. daf. b. 11-1 u. 4-6 Uhr. 612851..

Kapellenstr. 68 schöne Alleinwohnung, 3 Z. 3. St., 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 27 M per Monat. 612653.. Näh. Bhs. 2. St., Hs.

Klauprechtstr. 20 ist im Seitenbau eine kleine 2 Zimmerwohnung zu vermieten.

612937.2.1 Kriegstr. 88, 3 Zimmer mit Zubehör (Gartensteie II. Stod.) zu vermieten. Näheres im I. Stod. 10-6 Uhr. 612732..

Reisingstr. 13 ist im 3. Stod eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, das eine kann als Bad benutzt werden.

612921.. Näheres parterre. Reisingstr. 49 ist 1 Mansardenwohnung von 2 schönen Zimmern Küche, Keller und sonst. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. dafelbst im 2. Stod oder Marienstraße 48. 612629.3.3

Duisenstraße 48, Seitenb., 1. St., ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, groß. Küche u. Keller. Koch- u. Leuchtgas vorh. Näh. Luisenstr. 46 im Laden od. Morgenstr. 11, I. Stod. 612877..

Waldgrabenstr. 7 ist im 2. Stod eine abgeschlossene schöne Wohnung

mit 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder früher billig zu vermieten. 5659\* Gottesackerstr. 11, I.

Morgenstr. 46 sind per sofort oder später 3 Zimmerwohnungen mit Zubehör zu vermieten. Näheres dafelbst im 2. Stod od. Gottesackerstr. 11, I. 612850..

Ostendstr. 10, part., schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör a. 1. Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 94, part. 612850..

Rudolfstr. 18 ist eine Wohnung v. 3 Zimmern mit Balkon u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. I. Stod. 612741..

Sofienstr. 160a, part., schöne Wohnung, 1 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. II. Stod. 612920..

Südenstr. 15 schöne Zweizimmerwohnung in gutem Hause an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. III. St., und Kaiserstr. 94, parterre. 612848..

Verholstr. 22 im IV. Stod eine schöne Dreizimmerwohnung mit reichl. Zubehör an ruh. Familie auf 1. Juli zu verm. 612840.. Näh. Kaiserstr. 94, parterre.

Wellenstr. 15 ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung i. Hhs. 3. St., auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 612994.3.1

Wellenstr. 41 wegen Verleßes große 4 Zimmerwohnung im 2. Stod mit Bad per 1. Juli oder früher. Näh. Scheffelstr. 8, II.

Werderstr. 28, eine 2 Zimmerwohnung in ruhiger Lage, sofort zu vermieten. 612846.. Näh. Schützenstr. 54, Bhs. 3. St.

Werderstr. 28 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres 3. Stod, rechts. 612843.2.2

Werderstr. 60 schöne Zweizimmerwohnung, Küche u. Keller im IV. Stod auf 1. Juli zu vermieten. Näheres I. Stod. 612894

Werderstr. 63, u. 3 Z., eine schöne feubl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller preiswert zu vermieten. 6168.5.3

Näh. Werderstr. 87 i. Komp. i. Hof Hofstr. 32 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Restau. am Grafen Koppelin. 612938.2.1

Jähringerstr. 60 eine Wohnung v. 4-5 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näheres Kaiserstr. 77, I. Bad. 611778..

Wahlburg, Rheinstr. 88 ist eine

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näh. I. St. 6128.6.5

Hochfeines Wohn- u. Schlafzimmer, in freier ruhiger Lage an solid. Mieter abzug.

612988.2.2 Karlsruherstr. 3, 8. Stod. Zwei unmöbl. und 1 möbliertes Zimmer, auf der 1. Etage, mit oder ohne Pension abzugeben. Näh. Tollstr. 15, III. 612667.2.2

Zsr. Pension

gute, familiäre, für Bekehrung oder Schüler. Kaiserstr. 75 III. 612988.2.2 Amalienstr. 34, 1. Trepp., sind zwei sehr gut möblierte, helle, heizbare Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), Sonnenseite, sofort od. später a. verm. 612864..

Degenfeldstr. 1, IV., r., sind 2 auf die Allee gehende, gut möbl. Zimmer an 2 Fräulein sofort zu vermieten. 611876..

Duggaststr. 22, III., ist schön möbliertes 3 i m e r z u vermieten. 612878..

Durlacher-Allee 10, 8. Stod., in schöner, freier Lage, hübsch möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 612928

Geckstr. 23, II., ist schön möbl. Zimmer mit Gas sofort zu vermieten. 612980..

Kaiserstr. 53, III., ist gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer preiswert zu vermieten, ebentl. Klavierbenutzung. 612978..

Kaiserstr. 79, 4. Stod., ist auf sofort oder 1. Mai ein einfaches, freundliches, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 612899.4.2

Kaiserstr. 81/83, 4. Stod. Hs., ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 6272.2.2

Kapellenstr. 66, III., I., möbliert. Zimmer, gut eingerichtet, sof. od. später zu verm. 612906..

Kapellenstr. 68, II., r., gut möbl. Salonzimmer ohne vis-a-vis, separ. Eingang, sofort od. 1. Mai zu vermieten. 612862..

Körnerstr. 20, II., sind 2 gut möbl. Zimmer für 1. od. 2 Personen mit Pension billig zu vermieten. 612728..

Reisingstr. 13 ist ein großes, möbl. Parterrezimmer auf 1. Mai zu vermieten. 612822..

Reppoldstr. 33, Hhs. 1. Et., Hs. ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 612868..

Morgenstr. 8, I. St., 2 schöne helle Zimmer zu verm., möbliert oder unmöbliert, je nach Wunsch auch einzeln zu verm. 612951..

Scheffelstr. 54, 3. Stod., rechts, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort oder später zu vermieten. 612511.3.3

Scheffelstr. 36, part., ist ein helles, freundl., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 612844..

Scheffelstr. 66, III., r., ist schön möbl. Zimmer zu verm. 612972

Schillerstr. 10, IV. St., I., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 612950

Schützenstr. 98, I., möbl. Zimmer sof. od. spät. a. verm. 612962

Sophienstr. 53, parterre, ist ein gut möbl. Zimmer per sofort od. auf 1. Mai zu vermieten. 612987

Sommerstr. 16, 3 Trepp. hoch, Hs., in sonniger, freier Lage, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Gas sofort oder später zu vermieten. 613001

Uhlendorferstr. 19, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. Balkon sofort od. später zu vermieten, ev. auch einzeln. 612949

Uhlendorferstr. 22, nach Waldhörnstr., III ist ein Pension, möbl. Zimmer mit Schreibtisch, vollst. neu hergerichtet an best. Herrn zu verm. 612993.3

Waldstr. 11, III., Bhs., ist hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 612979

Waldhornstr. 64, III., Ede der Kapellenstr., ist ein schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sof. zu verm. 612900..

Waldhornstr. 30, 3. Et., sind 2 gut möbl. Zimmer für sofort zu verm., ent. mit Pension. 612632..

Miet-Gesuche.

Hotel mit Vorkaufsrecht

zu mieten gesucht, um es, wenn von der Rentabilität überzeugt, mit 30 Mille Anzahlung zu kaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 612930 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 612930

Gesucht auf 1. Mai oder später möblierte 2 Zimmerwohnung.

Mansarde ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Nr. 612750 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.3

Gesangslehrer

sucht auf 1. Mai ein großes, elegantes Zimmer mit Schlafabteil in guter Lage. Preisofferten unter Nr. 612964 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Beamter,

etatmäßig, sucht für längere Dauer gut möbliertes, geräumiges Zimmer in schöner Lage. Abendlich erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6311.. an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Schlafstelle mit Koffen

zu billigem Preis für einen Bekehrungsgeliebten, Substanz bezeugt. Off. unter Nr. 6266 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Ein unabhängige Frau sucht ein

möbl. Zimmer, mitte der Stadt. Bett kann auch gestellt werden. Off. unter Nr. 6266 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

